

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3/2010, Ende November 2010 bis März 2011



"Aus alten und neuen Notenbüchern"

Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger am 22. und 23. Januar 2011 in Kloster Seon

Machen Sie mit! In immer wechselnden Gruppen werden unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger Musikstücke und Lieder ausprobiert. Es sind vielfältige Besetzungen für Instrumentalisten (Blech- und Holzbläser, Saiteninstrumente, Streicher, Akkordeon) als auch ein umfangreiches und abwechslungsreiches Angebot für Volksliedfreunde vorgesehen.

Neben Stuben- und Tanzmusik liegt der Schwerpunkt auf **dörflicher Blasmusik**. Dazu bereiten wir einige neue Stücke in Besetzung für 3 Klarinetten, 2 Trompeten, 2 Flügelhörner, Tenorhorn, Bariton, Blech-Begleitung, Bass und Schlagzeug vor. Das Wochenende ist eine Gelegenheit z.B. für Mitglieder von Musikkapellen, neues (GEMA-freies!) Spielgut kennen zu lernen. Die Bläsergruppen werden betreut von: Wolfgang Forstner, Hubert Meixner und Fredl Wallner. → s. 31

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2010

- S. 2 Inhaltsverzeichnis
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – In eigener Sache – Bitte um Mithilfe
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **Ende November 2010 bis März 2011**
- S. 5/7 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2010**
- S. 6 "O du heiliger Nikolo ..." – Die "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010" – "*Heja, heja, Nikolo*"
- S. 8/10 **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010"** und Liederheft "**Alle Jahre wieder**"
- S. 9/11/13/15 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Dezember 2010**
- S. 12 "*Freuet euch zu dieser Zeit*" – "*Rorate*" – 2 Lieder zum Advent (3. Adventssonntag)
- S. 14 "O Wunder, was soll das bedeuten?" – **NEUE CD** Advent und Weihnachten
- S. 16 "*In der heiligen Nacht ist uns ein Kind geboren*" – Neujahrslied, Neujahrsgruß
- S. 17/19/21 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Januar 2011**
- S. 18 Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.
Einladung zur Mitgliederversammlung am 26. Januar 2011
- S. 20 Schnappschüsse von den Umbauarbeiten am Archivegebäude – Dacherneuerung
- S. 21/23 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Februar 2011**
- S. 22 "Aktion SmS - Singen mit Senioren" – **NEUE** Liedtextblätter als Kopiervorlagen
- S. 24 "*Geht hin in die Wüste*" – Lied über den Hl. Johannes, Fastenlied, Schriftstelle
- S. 25/27 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **März 2011**
- S. 26 "*Der Kaiser von Rom*" – Singspiel für die "Aktion Singpaten"
- S. 27 Vorschau auf schon feststehende Termine im **April/Mai 2011**
- S. 28 *Bachleitn-Ländler* – von Wolfgang Neumüller
- S. 30/31 Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" in Kloster Seon
Schnappschüsse aus dem Jahr 2009 – **Einladung für das Volksmusikwochenende 2011**
- S. 32 *Deutschmeister Regimentsmarsch* – W. A. Jurek, Satz für Saitenquintett: Sabine Riemer
- S. 35 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik: Bedenkliche Praxis der GEMA, § 3 UrhG
- S. 36 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik: Brief von Patentanwalt Gerhard Lang
- S. 38 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Lieder zur Fastenzeit – Bunttes Heft Nr. 44
"O Mensch, nun ist es Zeit für dich"
- S. 38 "*Gedenke, Mensch, dass Staub du bist*" – Bußlied
- S. 39 "*Die Sonne geht schon wiedrum auf*" – 4-stimmiger gemischter Chorsatz
- S. 40 Kritische Lieder im überlieferten Volksgesang – Gestern und Heute
- S. 42 "*O meine liabn Herrn*" – Häuslerlied aus der Slg. Kiem
- S. 44 "*Kimmt daher die Wintazeit*" – von Wastl Fandler, Ankündigung Liederbuch
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Quellenheft 26 –
Ländler, Walzer und andere Tänze für 2 Flügelhörner, Handschrift Grabmayer, Ach
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – Einladung

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. **Liedanfragen** und **Notensuchen, Urheberrechtsfragen** und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden.

In letzter Zeit häufen sich Anfragen von Sängern und Musikanten, die eine CD planen. Deshalb weisen wir besonders auf unser Informationsangebot zu "Volksmusik und GEMA" am **Samstag, 15. Januar 2011, 10.00-12.00 Uhr**, hin, wo wir auch das Thema → "**Wir machen eine CD**" behandeln werden (siehe Ankündigung S. 19). ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!

Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694



In eigener Sache

Noch bis Ende Februar 2011 wird unter Leitung des Baureferats des Bezirks Oberbayern im Zusammenwirken mit der Marktgemeinde Bruckmühl die Dacherneuerung und der Ausbau des Dachgeschoßes im VMA-Gebäude dauern. Dadurch gibt es natürlich Beeinträchtigungen des Archivbetriebes. Im Anschluss daran ist die Ausstattung des gesamten Dachgeschoßes mit den eingelagerten Regalen und Möbeln aus 2. Hand geplant.

Unsere Bitte: Um Kosten zu sparen und die knappen Steuergelder weiter für die Archivarbeit und die Volksmusikpflege in Oberbayern einsetzen zu können, bitten wir wiederum um Mithilfe bei den notwendigen Arbeiten (Transport, Einbau der Regale und Schränke, Umräumen, usw.). Bitte melden Sie sich im VMA, wenn Sie ab März 2011 bei diesen Tätigkeiten 1 Tag oder einige Stunden mitarbeiten können. Die Arbeitstage stehen noch nicht fest und werden natürlich mit den Freiwilligen abgestimmt. Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die Ausräumarbeiten im Dachgeschoß, den Abbau der Bibliotheksregale in München und die Einlagerung in Haar im Frühjahr 2010, als sehr viele freiwillige Helfer aus ganz Oberbayern "IHREM" Volksmusikarchiv in großartiger Weise zur Seite gestanden sind!

Vielen Dank im Voraus - Ihr Ernst Schusser
Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694

Bitte um Mithilfe

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die derzeit durchgeführten **Umbauarbeiten am und im Archivgebäude** (siehe Photos S. 20) beeinträchtigen natürlich auch die Archivarbeit, die Einsichtnahme der Besucher in die Archivbestände und die Bibliothek. Betroffen sind auch die Beratungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten des VMA im Archivgebäude, da viele wertvolle Archivalien und Dokumente in den nicht beeinträchtigten Räumen (z.B. Seminarraum) untergebracht werden müssen. Deshalb können auch keine Archiv-Führungen angeboten werden! Dafür bitten wir um Verständnis. Während der Umbauarbeiten wollen wir einen eingeschränkten Archiv- und Besucherbetrieb ermöglichen:

Einige ausgewählte Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist teilweise möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.

Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **24. Dezember 2010 - 9. Januar 2011** und **5. - 13. März 2011**.

In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!

- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers**) sind am: Mittwoch, 19. Januar 2011, 9. Februar 2011 und 16. März 2011.

Auch die Besucher der **Abendveranstaltungen** im VMA (12.1., 16.2., 23.3.2011) können die Publikationen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern erwerben!

- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 4. Dezember 2010 (Aktionstag bis 14 Uhr), 18. Dezember 2010, 15. Januar 2011, 19. Februar 2011 und 19. März 2011.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Besonderer Service: Bei den Veranstaltungen des VMA besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus der volksmusikalischen Arbeit des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende November 2010 bis Ende März 2011** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27. Die Abkürzungen bedeuten: **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **KiFa** = Erlebnis Singen für Kinder und Familien, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", **AA** = Archivabend, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **GS** = Geselliges Singen, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion.

November 2010

Di	23.11.	Rosenheim (GS)	S. 5
Do	25.11.	BHM Amerang (Klöpfeln, GVL)	S. 5
Sa	27.11.	- So 28.11. FLM Glentleiten (Markt, Std, WSS, Niko)	S. 7
Mo	29.11.	Mittenkirchen (GVL)	S. 7
Di	30.11.	Kloster Seeon (GVL)	S. 7

Dezember 2010

Mi	01.12.	Ebersberg (WSS, Niko)	S. 9
Do	02.12.	Irgendwo in Oberbayern (Klöpfeln)	S. 9
Sa	04.12.	Bruckmühl/VMA (Aktionstag, WSS, Niko, SternSingerService, KiFa)	S. 9
Sa	04.12.	Burghausen (WSS, Niko)	S. 11
So	05.12.	Bad Reichenhall (WSS, Niko)	S. 11
Mo	06.12.	Mittenkirchen (GVL)	S. 11
Di	07.12.	Haag (WSS)	S. 11
Mi	08.12.	München (WSS)	S. 11
Do	09.12.	Irgendwo in Oberbayern (Klöpfeln)	S. 11
Fr	10.12.	Traunstein (WSS)	S. 11
Sa	11.12.	Eichstätt (WSS)	S. 13
So	12.12.	Ingolstadt- Unsernherrn (WSS)	S. 13
Mo	13.12.	Mittenkirchen (GVL)	S. 13
Di	14.12.	Wasserburg (WSS)	S. 13
Mi	15.12.	Berlin (GVL)	S. 13
Fr	17.12.	München (GVL)	S. 13
Sa	18.12.	Bad Aibling (WSS, KiFa)	S. 13
Sa	18.12.	Waldkraiburg (WSS)	S. 15
So	19.12.	Kloster Seeon (Matinee, GVL, Std, CD-Vorstellung)	S. 15
Mo	20.12.	Prien (WSS)	S. 15
Di	21.12.	Mühldorf (WSS)	S. 15
Mi	22.12.	Rosenheim (WSS)	S. 15

Januar 2011

Mo	10.01.	Erding (WS)	S. 17
Mi	12.01.	Bruckmühl/VMA (Werkstattsingens)	S. 17
Fr	14.01.	Forsting (WS)	S. 17
Sa	15.01.	Bruckmühl/VMA (Urheberrecht-VM-GEMA)	S. 19
Sa	22.01.	- So 23.01. Kloster Seeon (Volksmusikwochenende)	S. 19
Mi	26.01.	Bruckmühl (Mitgliederversammlung Förderverein)	S. 19
Fr	28.01.	Weyarn (Musikantentreffen für Kinder und junge Leute)	S. 21

Februar 2011

Fr	04.02.	- So. 06.02. Würzburg (Seminar des Bayer. Landes- vereins für Heimatpflege e.V.)	S. 21
Sa	12.02.	Mietraching (Faschingsball)	S. 21
Mi	16.02.	Bruckmühl/VMA ("Singen mit Senioren")	S. 23
Do	17.02.	Grafring (Lieder zur Arbeit)	S. 23
Sa	19.02.	Bruckmühl/VMA (Arbeitstreffen Heimatpfleger)	S. 23

März 2011

Mo	07.03.	Rosenheim (WS)	S. 25
Mo	14.03.	Schrobenhausen (GVL)	S. 25
Di	15.03.	Kloster Reutberg (GVL)	S. 25
Mi	23.03.	Bruckmühl/VMA ("Aktion Singpaten")	S. 27

Vorschau April 2011

Sa	02.04.	Klausen/Südtirol (Urheberrecht)	S. 27
So	03.04.	Schrobenhausen (GS)	S. 27
Mi	06.04.	Münster b. Glonn (WS)	S. 27
Do	14.04.	Moosinning (WS)	S. 27

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum Ende November 2010 bis Ende März 2011**.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt.

Trotz der **problematischen Haushaltslage der Kommunen und des Bezirks** und der Belastung durch den **Archivumbau** und die damit verbundenen Arbeiten versuchen wir, auch im Jahr 2011 wiederum eine Vielzahl von **Veranstaltungen und Fortbildungen in ganz Oberbayern** anzubieten.

Treten Sie bitte mit uns in Verbindung, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von April bis einschließlich Juli 2011 sollten **spätestens bis 1. Februar 2011** verbindlich vereinbart werden. ES

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs

Nov. 2010

NOVEMBER 2010

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv! - Nach der Dacherneuerung 2010 sind im Jahr 2011 Umbau-, Umstrukturierungs- und Umzugsarbeiten im Gebäude angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die damit verbundenen **Unwägbarkeiten**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

Di. 23.11. **Rosenheim**, Städtische Galerie, Max-Brahm-Platz 2, Tel. 08031/361447, **20 Uhr - Eintritt frei!**
Geselliges Singen vor dem Kathreintag

Bis zum 25. November, dem Gedenktag der Hl. Katharina, ging das lustige ländliche Leben, dann begann der stillere Advent. "*Kathrein stellt den Tanz ein*" - hieß es früher und man hielt sich daran. An diesem Abend dürfen wir - bei freiem Eintritt - zu einem geselligen Singen mit bayerischen Volksliedern in die Ausstellung "*Chiemsee. Künstler. Leben. ... und immerfort die Sehnsucht.*" in die Städtische Galerie Rosenheim einladen.

Mi. 24.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Do. 25.11. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, Stube im Barthhof, **20.00 Uhr**
Informationen zur Volksmusik in Oberbayern - "**Hoagarten**"

"Jetzt is halt scho die Klöpfelzeit"
Das Klöpfeln als christliches Brauchtum

- Informationen und gemeinsames Singen -

Wir lernen gemeinsam Lieder für das Klöpfeln an den (folgenden) Donnerstagen im Advent. Die Besucher erhalten das Liederheft des VMA "*Wir ziehen daher so spät in der Nacht*" mit passenden Klöpfelliedern für Jung und Alt und Informationen über das Klöpfeln als überlieferten, vorweihnachtlichen Verkündigungs- und Segensbrauch (Buntes Heft 43).

Unkostenbeitrag für Museumseintritt (3,- €), Brotzeit und Getränke (5,- €). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Karten ab 1. Oktober 2010 über das VMA** (Fax 08062/8694, Tel. /5164).



"O du heilger Nikolo ..."

- Die "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010" des VMA in Zusammenarbeit mit dem Bayr. Rundfunk -



Bei den Nikolaussingen 2009 in München (links mit Bezirkstagspräsident Mederer) und Bruckmühl (rechts in der Grundschule)

Im Jahr 2009 führte das VMA erstmals in Zusammenarbeit mit der Redaktion Volksmusik des Bayerischen Rundfunks (Ltg. Stefan Frühbeis) die **"Nikolaus-Lieder-Aktion"** durch mit dem Ziel, einfache Nikolaus-Lieder **für Kinder und Erwachsene** in ganz natürlicher Weise zu lernen und zu singen! Heuer geht die Aktion weiter und wir bieten wieder ein kostenloses Liederblatt an, das die sieben erfolgreichen weltlichen und religiösen Nikolauslieder (teils in Hochdeutsch, teils in Mundart) des Jahres 2009 beinhaltet.

Das **Liederblatt der "Nikolaus-Lieder-Aktion 2010"** enthält die Lieder *"O du heilger Nikolo"*, *"Komm zu uns Sankt Nikolaus"*, *"Heja, heja, Nikolo"*, *"Nikolaus, du guter Mann"*, *"Heilger Nikolaus"*, *"Lasst uns froh und munter sein"* und ist kostenlos zu beziehen über das VMA, 83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39. (Bitte einen normalen frankierten und adressierten Rückumschlag beilegen!)

Schon 1990 hat das VMA eine größere Auswahl der Lieder und Sprüche für Kinder und Erwachsene im **Bunten Heft 31 "Komm zu uns Sankt Nikolaus"** herausgegeben (60 Seiten, Preis 1,50 €).

Heja, heja, Nikolo



1. He - ja, he - ja, Ni - ko - lo! Warst du bei de an - dern scho?



Bleib net drau - ßn vor da Tür, kimm doch ei - na, kimm zu mir!

2. Heja, heja, Nikolo,
hör di draußt im Hausgang scho.
Brave Kinder san herinn',
steht im goldnen Büachl drin.

4. Heja, heja, Nikolo,
Birn und Äpfel mag i scho,
Mandarinen, Schoko-Stern,
Nussn, Dattln hab i gern.

3. Heja, heja, Nikolo,
machst de Kinder alle froh.
Kimmst in dunkler Winternacht.
Hast du uns was mitgebracht?

5. Heja, heja, Nikolo,
bist für alle Kinder do.
Muaßt ja wieder weiter geh.
Nikolaus, i dank dir sche.

Den Text dieses Nikolausliedes haben wir neugemacht, um auch das "Wilde" des Nikolaustages auszudrücken. Vor allem Kindern aus Gegenden, wo Krampel, Klaubauf, Buttenmandl, Gangerl oder sonstige dunkle Gestalten den Nikolaus begleiten, tut es gut, laut "Heja, heja" (auch viermal zwischen den Strophen) schreien zu dürfen. Eine rhythmische Begleitung mit Klatschen und Stampfen kann diesen Effekt noch unterstützen. Nach teils überlieferten, kindgemäßen Motiven haben wir die Melodie neugestaltet. Sie kann auch im geraden Takt gesungen werden. EBES/VMA 2009.

- Sa. 27.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **10.00-20.00 Uhr**
Adventmarkt **Neuer Standplatz!**
 Seit Jahren erfreut sich der "Christkindlmarkt" im Freilichtmuseum Glentleiten mit seinem vielfältigen Angebot großer Beliebtheit bei den Besuchern.
 Das Volksmusikarchiv ist mit einem umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten vertreten. In diesem Jahr haben wir auch eine Reihe **schöner Liederbücher** dabei, die sich besonders als **Weihnachtsgeschenke** eignen. - Den Stand des VMA finden Sie beim "Portenlänger" (18a).
19 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (1)
 Der erste Termin der Aktion WSS 2010 findet heuer bei der Abendöffnung des Adventmarktes im FLM an der Glentleiten statt: **"Es wird scho glei dumpa ..."**
- So. 28.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **10.00-18.00 Uhr**
Adventmarkt **Neuer Standplatz!**
 - mit Informations- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs im Gelände! -
Zusätzliche Singangebote (ca. 30 Minuten) des VMA am 1. Adventsonntag:
Ort: Vor dem Stand des VMA in der "Portenlänger"-Remise (Gebäude 18a)
11 Uhr "Wir ziehen daher ..."
 Gemeinsam mit den Besuchern singen wir Advent- und Klöppellieder.
13 Uhr "Heja, heja, Nikolo!"
 Die großen und kleinen Besucher lernen bei der **"Nikolaus-Lieder-Aktion 2010"** des VMA und BR einige bekannte und auch neue Lieder für den Nikolausabend. Die Mitsänger erhalten ein Liederblatt zum Mit-nach-Hause-nehmen.
15 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (2)
 Gemeinsames Singen aus dem Liederheft "Alle Jahre wieder" für die ganze Familie.
17 Uhr "Markt-aus-Singen" am Stand des VMA mit Ihren Wunschliedern!
- Mo. 29.11. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, **19.00 Uhr** - Dauer ca. 40 Minuten
 Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Es wird ein Stern aufgehen ..."
 - Die Dunkelheit verschlingt die Welt - Advent heute - Licht der Menschen -
 Seit den 1980er Jahren lädt das Volksmusikarchiv an den Montagen im Advent zum gemeinsamen Singen in die kleine Kirche in Mittenkirchen ein, die dem Hl. Nikolaus geweiht ist. Zwischen den Liedern spielt die "Baldhamer Stubenmusi" besinnliche Weisen.
- Di. 30.11. **Kloster Seeon/TS**, Kirche St. Walburgis, **20.00 Uhr**
"Auf, werde Licht, jetzt ist es Zeit!"
 - Abendliche Andachtsstunde mit Liedern, Musik und Gedanken zum Advent -
 Gleich zu Beginn des neuen Kirchenjahres wollen wir gemeinsam in der wunderbaren kleinen Kirche St. Walburgis am Weg zur Halbinsel von Kloster Seeon einige Lieder anstimmen, die uns zu wichtigen Inhalten des Advent hinführen: Hoffnung und Erwartung, Liebe und Besinnung stehen mit dem Blick auf die 1. Kerze des Adventkranzes im Mittelpunkt dieser abendlichen Andachtsstunde: Jesus, der Messias, ist das Licht der Menschen in der Dunkelheit, vor vielen tausend Jahren wie auch heute. Der Heiland der Welt ist voll Kraft und Barmherzigkeit, voll Macht und Gerechtigkeit. Voll Vertrauen können die Menschen ihn suchen und sich ihm zuwenden. Zwischen den gemeinsam aus dem Bunten Heft 50 des VMA gesungenen Liedern erklingen besinnliche Weisen vom Seoner Gitarrentrio.

**WEIHNACHTSLIEDER
SELBER
SINGEN
2010
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion
des Volksmusikarchivs
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!
SINGEN SIE MIT!**



Apfeldorf 2007

Fischbach 2007

WSS 2010

- 27.11. Glentleiten (19 Uhr)
- 28.11. Glentleiten (15 Uhr)
- 01.12. Ebersberg
- 04.12. Bruckmühl (11.00 Uhr Familien/Kinder)
- 04.12. Burghausen
- 05.12. Bad Reichenhall (17 Uhr)
- 07.12. Haag (17.30 Uhr)
- 08.12. München
- 10.12. Traunstein
- 11.12. Eichstätt
- 12.12. Ingolstadt-
Unsernherrn (17 Uhr)
- 14.12. Wasserburg
- 18.12. Bad Aibling (14 Uhr Familien/Kinder)
- 18.12. Waldkraiburg
- 20.12. Prien
- 21.12. Mühldorf
- 22.12. Rosenheim

jeweils 18.00 Uhr



Rosenheim 2008 (Foto: Neu)

Gemeinsam werden wir ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbaye-
rische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind Alt
und Jung, Kinder und Erwachsene. Das **Liederheft "Alle Jahre wieder"** mit 26 Advent- und Weih-
nachtsliedern gibt es beim Singen zum **Sonderpreis von 1,- €** (sonst 1,50 €).

"Alle Jahre wieder"

Das Liederheft
zur Aktion

"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010"

und für
den Heiligen Abend
in der Familie
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,
Quellen und Hinweisen.

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- Es ist ein Ros entsprungen
- Es wird scho glei dumpa
- Fröhliche Weihnacht überall
- Geh, mein Bruder, geh mit mir
- Gott grüaß enk Leutl
- Ihr Kinderlein kommet
- In dulci jubilo
- Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit
- Joseph, lieber Joseph mein
- Kling, Glöckchen, klingelingeling
- Kommet ihr Hirten
- Leise rieselt der Schnee
- Macht hoch die Tür
- Maria, Josef und das Kind
- O du fröhliche
- O Tannenbaum
- O Wunder, was soll dies bedeuten
- Schneeflöckchen, Weißbröckchen
- Still, still, still
- Stille Nacht
- Süßer die Glocken nie klingen
- Vom Himmel hoch, da komm ich her
- Wer klopft an?
- Zu Bethlehem geboren



"Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN
am Heiligen Abend unterm Christbaum

bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),
bei den Terminen "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" Sonderpreis 1,- € pro Heft.

Alle Lieder sind enthalten auf der CD "Alle Jahre wieder" zum Anhören/Mitsingen (s. Angebote S. 47)

- Sa. 04.12. **Burghausen/AÖ**, Stadtplatz in der Altstadt vor dem Stadtsaal, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (5) - *Burghausen singt Weihnachtslieder*
 Natürlich singen wir zur Vorbereitung auf den Nikolaustag auch einige Nikolauslieder.
 Örtliche Organisation/Info: Julia Geith, Tourist-Information Burghausen, Tel. 08677/887143.
- So. 05.12. **Bad Reichenhall/BGL**, Kurpark, vor dem alten Kurhaus, **17.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (6) - *Bad Reichenhall singt Weihnachtslieder*
 Natürlich singen wir am Vorabend des Nikolaustages auch einige Nikolauslieder.
 Örtliche Organisation/Info: Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayer. Gmain, Frau Steinau.
- Mo. 06.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl, Filialkirche**, **19.00 Uhr** - Dauer ca. 50 Minuten
 Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Den heiligen Nikolaus wollen wir ehrn ..."
 - Die Heiligen im Advent als Wegweiser für unser heutiges Leben -
 Seit den 1980er Jahren lädt das Volksmusikarchiv an den Montagen im Advent zum gemeinsamen Singen in die kleine Kirche in Mittenkirchen ein, die dem Hl. Nikolaus geweiht ist. An diesem Abend stehen die heiligen Menschen im Mittelpunkt, die den Advent prägen: Lucia, Barbara, Johannes und selbstverständlich Maria als Mutter Jesu. Natürlich erklingen am Gedenktag des Hl. Nikolaus auch Lieder zu diesem Heiligen, der besonders auch die Kinder anspricht.
 Neben den gemeinsam gesungenen Liedern werden drei Gesänge vom Kirchenchor Vagen (Ltg. Peter Denzler) vorgetragen. Zwischen den Liedern erklingen besinnliche Weisen. Jeder Teilnehmer erhält ein Liederheft, aus dem gesungen wird und das er auch mit nach Hause nehmen darf. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.
- Di. 07.12. **Haag/MÜ**, vor dem Rathaus, **17.30 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (7) - *Haag singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Organisation/Info: Hans Kürzeder, Tel. 08072/1388.
- Mi. 08.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 08.12. **München**, Viktualienmarkt am Elise-Aulinger-Brunnen, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (8) - *München singt Weihnachtslieder*
 Org.: Münchner Mitglieder vom Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern.
- Do. 09.12. **Irgendwo in Oberbayern**, bei Einbruch der Dunkelheit ab **ca. 18.30 Uhr** bis in die Nacht
Die Klöpfler sind unterwegs ...
 An den (ersten) Donnerstagen im Advent ist im südlichen Oberbayern der Brauch des Klöpfelns (Anklöckeln, Klopfgehen) bis heute überliefert. An diesem Donnerstag sind Mitarbeiter und Freunde des VMA als Klöpfler unterwegs und singen Lieder aus dem Bunten Heft 43 *"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"* des VMA, die den christlichen Hintergrund dieses vorweihnachtlichen Verkündigungsbrauches hervorheben. Bitte melden Sie sich im VMA, wenn Sie mitmachen wollen (Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694)! Auch wenn Sie selbst in Ihrem Ort zum Klöpfeln gehen wollen, helfen wir Ihnen gern!
- Fr. 10.12. **Traunstein/TS**, Brunnenhof beim Rathaus oder Rathaus-Foyer, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (9) - *Traunstein singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Tel. 0861/65-251.

Freuet euch zu dieser Zeit



Freu - et euch zu die - ser Zeit, der Herr ist na - he, freu - et euch!



1. Zu uns will der Hei - land kom - men, er will stil - len das Ver - lan - gen.



Ma - che un-ser Herz be-reit, öff - ne dei - ne Ar - me weit! Freu-et euch ...

- | | |
|---|--|
| 2. Gott ist unser aller Rettung,
er gibt Stärke, er schenkt Hoffnung.
Preist den Herren, der mit Macht
seine Taten hat vollbracht. Freuet euch ... | 3. Gottes Taten lasst uns singen,
allen Menschen Botschaft bringen.
Jauchzt und jubelt, seid bereit,
wenn Gott kommt in Herrlichkeit. Freuet euch ... |
|---|--|

Dieses Adventlied haben wir mit Blick auf die liturgischen Texte und Lesungen am 3. Adventsonntag/Lesejahr C völlig neu gestaltet. Die Melodie setzt sich aus verschiedenen, überlieferten Motiven zusammen (EBES 2000).

Rorate



1. Ro - ra - te! Ach tau - et ihr Him - mel her - ab! Ach reg - net, ihr



Wol - ken, die gött - li - che Gab! Schickt uns den Ge - rech - ten, auf



wel - chen so hart die From - men seit A - bel habn gwart.

- | | |
|--|---|
| 2. Tu auf dich, o Erden, und bring uns herfür
den Heiland der Menschen, wir flehen zu dir,
der Fleisch sollte werden als ewiger Gott,
uns all zu erretten vom Tod. | 3. Johannes der Täufer schon stimmt den Chor,
es hallt seine Stimm aus der Wüste hervor.
Er ruft alle menschlichen Herzen zusamm,
den Weg zu bereiten fürs Lamm. |
| 4. So bring denn, Maria, den göttlichen Gast,
den du als ein Jungfrau empfangen schon hast.
Gebäre uns Jesum, das menschliche Heil,
und mach uns den Himmel zuteil. | |

Ein Adventlied mit dem Beginn "Rorate ..." und gleichem Textinhalt ist im süddeutsch-bayerisch-österreichischen Sprachraum weit verbreitet. Die vorliegende Melodiefassung ist in der oberbayerischen Volksliedpflege seit den Dombergsingen in Freising in den 1950er Jahren mit Annette Thoma und Kiem Pauli bekannt.

Diese beiden Adventlieder (siehe **Andachtsstunde in St. Peter**, 17.12.2010; rechte Seite) sind entnommen den 2008 vom VMA neu erarbeiteten **Bunten Heften 50 und 51** der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" mit dem Titel "**O komm, Messias, komm zu uns!**" - Lieder zu Christkönig, zur Adventkranzsegnung und zu den Adventsonntagen nach Texten aus der Heiligen Schrift (je Heft über 40 Seiten, Selbstkostenpreis je 1,50 €).

- Sa. 11.12. **Eichstätt/EI**, Residenzplatz in der Stadtmitte, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (10) - *Eichstätt singt Weihnachtslieder*
 Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Wunibald Iser, 85128 Meilenhofen, Tel. 08424/488.
- So. 12.12. **Ingolstadt-Unsernherrn/IN**, Dorfplatz beim Dorfbrunnen, **17.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (11) - *Unsernherrn singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Org./Info: Dorfgemeinschaft Unsernherrn, Martin Dick, Tel. 0841/77962.
- Mo. 13.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, **19.00 Uhr** - Dauer ca. 50 Minuten
 Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Ich klopf schon lang an dieser Pfort"
 - Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe -
 Die "Hainerbach-Dirndl" spielen besinnliche Instrumentalmusik zwischen den Liedern.
 Bitte bringen Sie **Kerzen** mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinausragen. Die Mittenkirchener Alphornbläser verabschieden die Besucher.
- Di. 14.12. **Wasserburg/RO**, Treffpunkt: Marienplatz 16, vor der Redaktion des OVB, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (12) - *Wasserburg singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510 (Herr Königbauer).
- Mi. 15.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, Schriftenkauf **!! Achtung Umbau !!**
- Mi. 15.12. **Berlin**, Bayerische Vertretung, **19.00 Uhr** – Lieder und Musik zum Advent → siehe S. 48
- Fr. 17.12. **München**, Pfarrkirche St. Peter, am Petersbergerl, Nähe Marienplatz, **19.00 Uhr**
"Freuet euch zu dieser Zeit ..."
 - Besinnliche Stunde mit Liedern, Musik und Gedanken zum Advent - → siehe Lieder S. 12
 Auf Einladung von Herrn Prälat Jung gestaltet das VMA eine besinnliche Andachtsstunde mit geistlichen Volksliedern und Volksmusik zum Mitsingen und Zuhören. Am Freitag in der 3. Adventwoche wollen wir gemeinsam die Hoffnungen und Freuden besingen, die der Advent für alle Christen anbietet: Christus ist das Licht des Lebens, das nicht nur in den schon brennenden drei Kerzen des Adventkranzes versinnbildlicht wird, sondern auch in vielen Liedern aus dem Volksglauben.
 Der Prophet Jesaja (9.1-6) verkündet *"Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht"*, und über den ersehnten Messias sagt er zugleich *"Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude"*. Wir singen auch das zum 3. Advent passende Titellied unserer Andachtsstunde *"Freuet euch zu dieser Zeit, der Herr ist nahe, freuet euch"* (siehe S. 12) und das Lieblingsgebet von Pater Rupert Mayer *"Herr, wie du willst, soll mir geschehn, und wie du willst, so will ich gehn"*. Und wie in den traditionellen Rorate-Ämtern wird es klingen beim *"Rorate! Ach tauet ihr Himmel herab"* (siehe S. 12). Das VMA hat ein Liederblatt vorbereitet, das die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.
 Mitwirkende: Vokalensemble des VMA, Klarinettenquartett (Ltg. Wolfgang Forstner) und alle Kirchenbesucher. - Veranstalt./Org: Pfarrei München-St. Peter, Herr Prälat Jung u. VMA
- Sa. 18.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr **Achtung Umbau!!**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 18.12. **Bad Aibling/RO**, bei der Volksbank-Raiffeisenbank, Münchener Str. 5, **14.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (13) - *Bad Aibling singt Weihnachtslieder*
 Besonders eingeladen sind an diesem Nachmittag auch Familien mit Kindern.
 Örtl.Org./Info: V-Raiffeisenbank (Herr Graßl, Tel. 08061/ 9040) und OVB-"Mangfall Bote".

In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" gibt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eine weitere CD mit Liedern aus der "Sammlung Oberbayerische Volkslieder" (München 1934) von Kiem Pauli (1882-1960) heraus. Die Lieder der CD hat der oberbayerische Volksliedsammler und -pfleger auf seinen Sammelreisen 1925-1930 durch die Orte und Landschaften im südlichen Oberbayern nach dem Gesang von ganz einfachen Menschen aufgeschrieben.

Die nunmehr 6. CD mit Neuaufnahmen des VMA aus der Sammlung von Kiem Pauli trägt den Titel "O Wunder, was soll das bedeuten?" und beinhaltet Lieder zum Advent und zur Weihnachtszeit. Darauf enthalten sind bekannte und weniger bekannte Klöpfellieder, Gesänge zur Herbergssuche, Szenenlieder mit der Verkündigung des Engels an die Hirten, mundartliche Hirtenlieder, Krippenlieder, ein Neujahrslied und traditionelle Lieder der Sternsinger, u.a. aus Laufen.

Kiem Pauli hat die Lieder aufgezeichnet in Reit im Winkl, Oberaudorf, Inzell, Ruhpolding, Au bei Bad Aibling, Sachrang, Holzkirchen, Rottach, Schonstett, Wallgau, Laufen. Bei den Tonaufnahmen, die das VMA seit den 1990er Jahren genau nach Kiem Paulis Aufzeichnungen gemacht hat, haben u.a. mitgewirkt: Hans Auer, Hannerl Bauer, Reinhard Baumgartner, Sepp Berthold, Peter Denzler, Anneliese und Anton Forster, Erich Gimpl, Simon Helminger, Wasti Irlinger, Irmgard Kastner, Georg Kötzinger, Georg Leidel, Georg Meier "Walchschmied Schorsch", Konrad Thalmeier, Hannerl Wallner, Andreas Wiesböck (und viele andere).

Zwischen den Gesängen ist das "Kreuther Trio" (Sepp und Hubert Winkler, Martin Prochazka) mit passenden Instrumentalstücken für Zither, Gitarre und Streichbass zu hören.



- 1 "Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit"
- 2 "Josef und Maria bitten um ein Obdach"
 - 3 *Tiefe Steyrische*
- 4 "Tut euch nur schnell erheben"
- 5 "O Wunder, was soll das bedeuten"
 - 6 *Steirische in A*
- 7 "Es grüßt euch der Himmel"
- 8 "Auf, ihr Brüder, gehts mit mi!"
 - 9 *G-Dur Landler*
 - 10 "Ihr Hirten, erwacht"
- 11 "Gott grüß enk Leutln, allezzamm"
 - 12 *Landler aus Fischbachau*
 - 13 "Ich wachte im Tal"
- 14 "Auf auf, nur auf ihr Hirten"
 - 15 *Alte Steurische*
- 16 "Auf auf ihr Hirten, lafts mit Begierden"
 - 17 "Viel Glück liebe Hirten"
 - 18 *Deutscher in C*
- 19 "Was ists doch für ein holdes Kind"
 - 20 "Auf Nazareths Fluren"
 - 21 *Bauernmenuett*
- 22 "In Gottes Namen wir anfangen"
 - 23 *G-Dur Menuett*
 - 24 "Ja Wunda über Wunda"
 - 25 *Vorspiel in A*
- 26 "Die heiligen drei Kini mit ihrigem Stern"
 - 27 *Deutscher in D*
 - 28 "He, Nachbarn, frisch munter"
- 29 "Warum hat der Schöpfer uns Menschen erschaffen"
 - 30 "Frohlocket ihr Menschen"
 - 31 "Loss meine Nachbarn"
- 32 "Wir danken euch mit Herz und Mund"
 - 33 *Die Schwärmer*

Vorstellung der neuen CD "O Wunder, was soll das bedeuten?"

am 4. Adventssonntag, 19. Dezember 2010 bei den Veranstaltungen des VMA in Kloster Seeon

11.00 Uhr Matinee: Vorstellung der Instrumentalstücke mit dem Kreuther Trio

15.00 Uhr Nachmittagsveranstaltung: Vorstellung ausgewählter Lieder aus der Slg. Kiem Pauli

Selbstkostenpreis der CD: 10,- €. Sonderangebot an diesem Tag am Stand des VMA: 3 CDs 20,- €.

Achtung: Der Postversand bestellter CDs erfolgt erst am 20.12.2010 (je CD 10,- € zuzüg. Versandkosten).

- Sa. 18.12. **Waldkraiburg/MÜ**, am Stadtplatz oder am Rathaus, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (14) - *Waldkraiburg singt Weihnachtslieder*
 Örtl. Org./Info: Klaus Ertelt, Stadt Waldkraiburg und OVB- "Waldkraiburger Nachrichten".
- So. 19.12. **Kloster Seeon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal
11 Uhr "Es wird ein Stern aufgehen ..."
 Matinee mit geistlichen Volksliedern, Instrumentalmusik und Gedanken zum Advent mit Sängern und Musikanten aus Oberbayern. Dabei schlagen wir mit den Liedern eine Brücke zwischen den Evangelien der 4 Adventsontage und den christlich-vorweihnachtlichen Bräuchen in Erwartung des Heilands.
Mitwirkende: Die **Tölzer Sänger** und das **Vokalensemble des VMA** (Ltg. H. Meixner) mit traditionellen und neugestalteten Adventliedern (u.a. Verkündigung, Herbergsuche, Hirten, Geburt); das **Kreuther Trio** - Sepp Winkler (Zither/Akkordeon), Martin Prochazka (Gitarre), Hubert Winkler (Streichbass) - mit Instrumentalstücken von der neuen CD des VMA "O Wunder, was soll das bedeuten?" (siehe S. 14).
 Bei einigen Liedern sind **alle Besucher** zum Mitsingen eingeladen.
Eintrittskarten: Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.
15 Uhr "Geh, mein Bruada, geh mit mir ..." → S. 14
 Mit Liedern und Instrumentalstücken machen wir uns auf den Weg zur Heiligen Familie, mit den Hirten und den Weisen suchen wir den Heiland im Stall. Wir spannen den musikalischen Bogen von den einfachen, "heimischen" Hirten beim Weihnachtsfest bis hin zu den prunkvollen, "fremden" Königen aus dem Morgenland.
Mitwirkende: Das **Trio Scholz-Dettendorfer-Prochazka** mit Zither-Geige-Gitarre, ein **Holzbläserquartett** (Ltg. W. Forstner) mit Stücken aus dem Spielheft 21, die **Auwieser Sängereinnen** aus Fischbachau, die **"Kirchensinger"** des VMA, weitere Gesangsgruppen der CD und **alle Besucher**.
Vorstellung der neuen CD des VMA **"O Wunder, was soll das bedeuten?"** mit Liedern zum Advent und zur Weihnachtszeit aus der von Kiem Pauli 1925-1934 angelegten "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (Sonderpreis, siehe S. 14).
Eintrittskarten: Vorverkauf 10,- €/ermäßigt 5,- €, Klosterladen Seeon Tel. 08624/897-201.
 Die Besucher können am Stand des VMA an diesem Tag ausgewählte CDs, Lieder- und Notenhefte als **"Mitbringsel"** und **Weihnachtsgeschenk** zum Selbstkostenpreis erwerben.
- Mo. 20.12. **Prien am Chiemsee/RO**, am Marktplatz, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (15) - *Prien singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Organisation/Info: OVB- "Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß).
- Di. 21.12. **Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, unter den Arkaden vor der Volksbank, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (16) - *Mühldorf singt Weihnachtslieder*
 Örtliche Org./Info: OVB- "Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Mi. 22.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 22.12. **Rosenheim**, Hafnerstraße 5-13, vor dem Gebäude des OVB, **18.00 Uhr**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2010" (17) - *Rosenheim singt Weihnachtslieder*
 Zum Abschluss der "Aktion **WSS 2010**" singen wir vor dem Redaktionsgebäude des Oberbayerischen Volksblattes, mit dem wir im Jahr 2002/2003 diese Aktion begonnen haben.
 Örtliche Organisation/Info: "OVB", Tel. 08031/213-0 (Frau Biebl-Neu, Herr Feichtner).

In der heiligen Nacht ist uns ein Kind geboren



1. In der heil-ge-nacht ist uns ein Kind ge - born, auf Er - den der
 Hei - land ist Mensch ge - wordn. Ein neu - es Jahr geht uns her - ei - na.

Refrain:

2. Er bringt uns das Licht in die dunkle Welt.
 Sein Stern allen Menschen die Nacht erhellt.
 Ein neues Jahr geht uns hereina.
3. Das alte Jahr nun ganz vergangen ist.
 Wir loben den Heiland, Herrn Jesus Christ. ...
4. Jetzt lass ma des Christkind in Ehren stan,
 die Hausleut, die wollen wir singen an. ...
5. Wir wünschen euch allen zum Neuen Jahr
 Gottes Segen und Fröhlichkeit immerdar. ...
6. Gottes Frieden sei mit euch in diesem Haus
 und mit allen, die gehen hier ein und aus. ...
7. Was wünsch ma die Hausleut zum Neuen Jahr?
 Das neugeborn Christkindl mit krauste Haar! ...
8. Jetzt fliaht uns der heilig Geist übers Haus -
 jetztz meine liabn Sänger, jetztz hörn ma auf. ...

Die Münchner Volksliedforscher August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916) haben um 1870 in den Vorstädten Giesing und Au, aber auch in Holzkirchen und Ast bei Westerham ein Ansingelied zum Neuen Jahr aufgeschrieben, das in 20 Strophen Geburt und Beschneidung des Gotteskindes besingt, verbunden mit den weltlichen Wünschen der Neujahrssänger für die Hausleute. Das Lied wurde wohl vielfach von den umherziehenden Sängerguppen textlich variiert - die altertümliche Melodie ist kennzeichnend für eine Reihe Umzugslieder in der Slg. Hartmann aus der Gegend südlich von München (vgl. auch Otterfing). Erstabdruck in "Volkslieder - in Bayern, Tirol und Land Salzburg gesammelt von August Hartmann. Mit vielen Melodien nach dem Volksmund aufgezeichnet von Hyacinth Abele. Erster Band: Volksthümliche Weihnachtlieder" (Leipzig 1884. Nr. 129, Mel. 136), Textauswahl und -erneuerung EBES 2003.

**Die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
 wünschen ein gesegnetes Neues Jahr 2011!**

JANUAR 2011

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv! - Nach der Dacherneuerung 2010 sind im Jahr 2011 Umbau-, Umstrukturierungs- und Umzugsarbeiten im Gebäude angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die damit verbundenen **Unwägbarkeiten**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

Mo. 10.01. **Erding, Mayr-Wirt, Haager Straße, 20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Wie in den vergangenen Jahren auch beginnen wir die Saison der Wirtshaussingen im Neuen Jahr beim Mayr-Wirt in Erding: *"Alle Jahre wieder, kehren ma z'Arding zua ..."*. Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.

Mi. 12.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

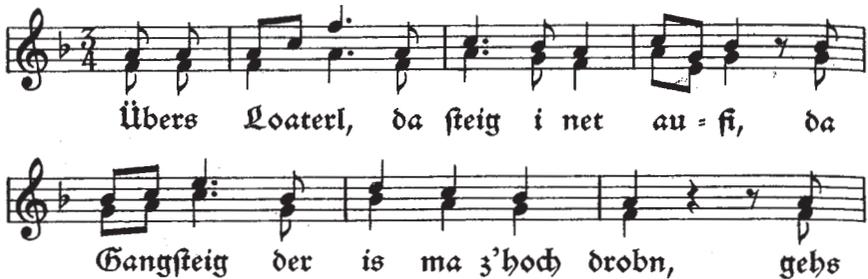
Mi. 12.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 19.00 Uhr**

"Aber wiagale, woigale ..."

- Werkstattssingen mit Liedern aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) -

Das VMA plant für 2011 die Herausgabe eines Liederheftes mit gut singbaren Liedern aus der **"Sammlung Oberbayrischer Volkslieder"**, die **Kiem Pauli** ab 1925 in vielen Orten des südlichen Oberbayerns zusammengetragen und 1934 veröffentlicht hat. Einige Lieder sind bis heute bekannt, andere sind gegenwärtig weniger geläufig.

Achtung
Umbau!!



Zur Vorbereitung dieses Liederheftes Nr. 6 in der Reihe "Singen ..." (Geselliges Singen im natürlichen zweistimmigen Volksgesang) laden wir interessierte Sängerinnen und Sänger - gute und weniger gute, junge und alte - zu diesem Werkstattssingen ins VMA ein. Wir wollen viele Lieder ansingen, ausprobieren und auswählen!

Getränke für die trockenen Kehlen stellt das VMA zur Verfügung, dazu auch Brezen und Loaberl. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, da der Seminarraum des VMA wegen des Umbaus nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Fr. 14.01. **Forsting/Gemeinde Pfaffing/RO, Gut Forsting, 20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Veranstalter: Privat-Brauerei Gut Forsting e.G., 83539 Forsting, Tel. 08094/1011.

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Liebe Mitglieder und Volksmusikfreunde!

Seit nahezu sechs Jahren besteht nun der Förderverein. Mit Ihren Beiträgen und Spenden konnten bisher zahlreiche Projekte des Volksmusikarchivs gefördert werden, die ansonsten wegen der angespannten Haushaltslage nicht hätten durchgeführt werden können. Über die Verwendung der Gelder entscheidet in jedem Einzelfall nach eingehender - zum Teil auch kontroverser - Diskussion eine 13-köpfige Vorstandschaft, die für jeweils 2 Jahre gewählt wird und der Damen und Herren aus ganz Oberbayern und aus allen Berufen angehören.

Nun stehen turnusmäßig wieder Neuwahlen an. Deshalb ergeht an Sie unsere

Einladung zur Mitgliederversammlung
mit turnusmäßiger Neuwahl der gesamten Vorstandschaft
am Mittwoch, den 26. Januar 2011 / 19.00 Uhr
in Bruckmühl, Pfarrweg 3
Pfarrsaal der kath. Pfarrkirche Herz Jesu

Bitte beachten Sie, dass es wegen der Umbaumaßnahmen im Archivegebäude notwendig ist, die Versammlung nicht am gewohnten Ort, sondern an anderer gut erreichbarer Stelle innerhalb Bruckmühls durchzuführen.

Vorstandschaft und Archivleiter werden über die durchgeführten und die geplanten Vorhaben, den Kassenstand und das Ergebnis der Buchprüfung berichten.

Zu Ihrer Unterhaltung spielen bereits ab 18.30 die Isengau-Musikanten. Nach Ende der Mitgliederversammlung steht für alle ein kleiner Imbiss bereit und die Isengau-Musikanten spielen weiterhin zur Unterhaltung und zum "Boarischen Tanz" auf!

Wir freuen uns auf Sie - bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit!

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.
Die Vorstandschaft



Die Isengau-Musikanten am Kirchweihmontag 2003 im Bauernhausmuseum Amering

- Sa. 15.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*** !! Achtung Umbau !!
- 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: *Volksmusik und GEMA*** → siehe auch S. 35-37
- Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
 - Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
 - Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.
- Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik.
 - "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**": Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stückschreiber und Bearbeiter, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen **GEMA-frei aufzuführen** sind.
 - Neues über das **fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit).
 - **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen vorher keine Musikfolge festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die **GEMA-Härtefallregelung**.
 - Ein besonderer Schwerpunkt liegt diesmal auch auf dem Thema
→ "**Wir machen eine CD!**" ←

Was man wissen sollte, was zu beachten ist, wie man Kosten spart - und wie es **nicht** gut geht!
 Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!
- Mi. 19.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17:30 Uhr: *Sprechstunde des Volksmusikpflegers* (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 22.01. 10.00 Uhr bis So. 23.01., 16.00 Uhr → siehe Einladung S. 31
Kloster Seeon, Kultur- u. Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
"Aus alten und neuen Notenbüchern"
 - Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -
 Bitte Einladungsschreiben im VMA anfordern – **Anmeldeschluss 31. Dezember 2010.**
- Mi. 26.01. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 26.01. **Bruckmühl, Katholisches Pfarrheim, Pfarrweg 3, 19.00 Uhr** → siehe S. 18
Öffentliche Mitgliederversammlung
 des Fördervereins für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Schnappschüsse von den Umbauarbeiten am Archivgebäude – Dacherneuerung



Eine Bitte: Für den Transport und Einbau der Regale und Schränke im neugestalteten Dachgeschoß des VMA suchen wir freiwillige Helfer (siehe S. 3 oben)! Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, Ihrem Volksmusikarchiv ab März 2011 einen Tag zu "spendieren"? Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit! ES

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Jan./Febr. 2011

Fr. 28.01. **Weyarn/MB**, Alter Wirt, Miesbacher Str. 2, **Achtung: 18.30 Uhr!**

"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen

Kinder und Jugendliche, die beim **Sänger- und Musikantentreffen** beim **Alten Wirt in Weyarn** am Freitag, 28.01.2011, mitwirken möchten, melden sich bis spätestens 21. Januar formlos im VMA an. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bitte **spielt und singt** nur **GEMA-freie** Stücke und Lieder! Im Zweifel bitte unbedingt im Volksmusikarchiv rückfragen.

Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.

Veranstalter: VMA des Bezirks Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Lkr. Miesbach.

FEBRUAR 2011

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv! - Nach der Dacherneuerung 2010 sind im Jahr 2011 Umbau-, Umstrukturierungs- und Umzugsarbeiten im Gebäude angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die damit verbundenen **Unwägbarkeiten**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

Mi. 02.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Fr. 04.02. bis Sonntag, 06.02., **Würzburg**

21. Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern des Landesvereins für Heimatpflege:
"Volksmusik - Wirklichkeiten, Wünsche, Perspektiven"

Der Beitrag des VMA zu diesem Seminar ist ein Referat über *die Rekonstruktion der Liedersammlung des Kiem Pauli aus den Jahren 1925-1934*. Das Seminarprogramm ist erhältlich beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege: www.heimat-bayern.de.

Mi. 09.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Achtung
Umbau!!

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Sa. 12.02. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthof Kriechbaumer, ab 18.30 Uhr

"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten" - Faschingsball

Ländliche Faschingsredoute mit Tanz- und Ballmusik aus oberbayerischen Musikantenhandschriften und Drucken des 19. Jahrhunderts, wiederaufgeführt von Freunden des VMA. Die Ballbesucher kommen in festlichen Gewändern oder Kostümen der Zeit um 1900.

Folgende Besetzungen sind zu hören und spielen zum Tanz:

- **Blechertzett** nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck, München um 1850.
- **8-st. Streichmusik aus Kirchdorf a. H.** (Ltg.: Wolfgang Forstner), geschrieben um 1898.
- **Überlieferte Tanzmusik und Volkstänze** für 2 Melodieinstrumente (Klarinetten oder Blech oder Geigen) aus oberbayerischen Handschriften. → s. S. 46

Folgender **Ablauf des Abends** ist vorgesehen:

ab 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste, begleitet von Intratenmusik der Blechbläser.

ab 19.00 Uhr Gelegenheit zum Abendessen (à la carte und auch à la 1900), dazu ertönt Unterhaltungsmusik in kleiner Blech-Besetzung.

ab ca. 20.30 Uhr Festliche Eröffnung der Ball- und Tanzmusik mit einer Polonaise. Es folgen: Walzer, Landler, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, usw.

nach 22.00 Uhr Münchner Francaise mit Quadrillenmusik und Ballmusik.

gegen 0.30 Uhr Beendigung der Redoute "mit Geigen, Klarinetten und Trompeten".

Kartenvorverkauf erfolgt ab dem **15.12.2010** über das VMA (83052 Bruckmühl). Bestellen Sie Ihre Karten **schriftlich** und legen Sie bitte **kein Geld** bei. Die Eintrittskarten werden nach Eingang der Bestellung zugesandt. Der Preis pro Karte beträgt € 10,-. **Keine Abendkasse!!!**

Liedtextblätter als Kopiervorlagen der "Aktion SmS - Singen mit Senioren"

Als Ergebnis der ersten Treffen der "Aktion SmS - Singen mit Senioren" in der 1. Jahreshälfte 2010 hat das VMA eine Reihe mit Liedtextblättern in großer Schrift begonnen, die ausdrücklich als Kopiervorlagen angelegt sind. Alle Blätter können kostenlos für den eigenen oder gemeinschaftlichen Singgebrauch kopiert werden. Beim Singen der Lieder bei Seniorennachmittagen, öffentlichen Singabenden, Singnachmittagen im Altenheim usw. fallen für diese Lieder auch keine GEMA-Gebühren an!

Verzeichnis der bisher erschienenen Liedtextblätter-Kopiervorlagen "Aktion SmS - Singen mit Senioren":

SmS Blatt 01	mit Lied	1 In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra / 2 O du lieber Augustin
SmS Blatt 02	mit Lied	3 Kommt ein Vogerl geflogen / 4 Du, du liegst mir im Herzen
SmS Blatt 03	mit Lied	5 I bin da Dudlhofer / 6 D'Sau, d'Sau
SmS Blatt 04	mit Lied	7 Nun ade, du mein lieb' Heimatland
SmS Blatt 05	mit Lied	8 Schau, schau, wia's regna tuat
SmS Blatt 06	mit Lied	9 Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald / 10 Hänschen klein / 11 Ein Männlein steht im Walde
SmS Blatt 07	mit Lied	12 's gibt nur a Loisachtal alloa
SmS Blatt 08	mit Lied	13 Wem Gott will rechte Gunst erweisen
SmS Blatt 09	mit Lied	14 Mein Vatern sei Häuserl / 15 Hans, bleib da
SmS Blatt 10	mit Lied	16 Kein schöner Land in dieser Zeit / 17 Guten Abend, gut' Nacht
SmS Blatt 11	mit Lied	18 De Gamserl schwarz und braun
SmS Blatt 12	mit Lied	19 Alle Vögel sind schon da / 20 Fuchs, du hast die Gans gestohlen
SmS Blatt 13	mit Lied	21 Tief drin im Böhmerwald
SmS Blatt 14	mit Lied	22 Maikäfer, flieg! / 23 Weißt du, wieviel Sternlein stehen
SmS Blatt 15	mit Lied	24 Glück auf! Glück auf! / 25 Die Gedanken sind frei
SmS Blatt 16	mit Lied	26 Und a Waldbua bin i
SmS Blatt 17	mit Lied	27 Mariechen saß weinend im Garten
SmS Blatt 18	mit Lied	28 Gold und Silber
SmS Blatt 19	mit Lied	29 Hoam sollt i geh / 30 Fein sein, beinander bleibn
SmS Blatt 20	mit Lied	31 Ein Heller und ein Batzen
SmS Blatt 21	mit Lied	32 Ich bin ein Fischersjunge
SmS Blatt 22	mit Lied	33 Die Tiroler sind lustig / 34 Ein Tiroler wollte jagen
SmS Blatt 23	mit Lied	35 Nun will der Lenz uns grüßen / 36 Ein Jäger aus Kurpfalz
SmS Blatt 24	mit Lied	37 Wia i bin auf d'Alma, Alma ganga / 38 Springt da Hirsch übern Bach
SmS Blatt 25	mit Lied	39 Was schlägt denn da drobn auf'm Tannabaam / 40 Hans, was tuast denn du da?
SmS Blatt 26	mit Lied	41 Der Kuckuck und der Esel / 42 Horch, was kommt von draußen rein
SmS Blatt 27	mit Lied	43 Spannenlanger Hansel / 44 Wenn alle Brunnlein fließen
SmS Blatt 28	mit Lied	45 Z' Lauterbach hab' i mein Strumpf verlorn / 46 Trink ma no a Tröpferl
SmS Blatt 29	mit Lied	47 Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht / 48 I bin a Steirabua
SmS Blatt 30	mit Lied	49 Es klappert die Mühle am rauschenden Bach / 50 Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann
SmS Blatt 31	mit Lied	51 Müde kehrt ein Wandersmann zurück
SmS Blatt 32	mit Lied	52 Da drobn auf'n Bergal
SmS Blatt 33	mit Lied	53 Heiße, Kathreinerle / 54 Winter, ade!
SmS Blatt 34	mit Lied	55 Bei da Lindn bin i gssenn / 56 Annamirl! Annamirl!
SmS Blatt 35	mit Lied	57 Ja zweng an Vöglfanga
SmS Blatt 36	mit Lied	58 A Rindviech
SmS Blatt 37	mit Lied	59 's Deandl hat gsagt
SmS Blatt 38	mit Lied	60 Aber heidschi bumbeidschi / 61 Es war eine Mutter
SmS Blatt 39	mit Lied	62 O Tannenbaum / 63 Kommet, ihr Hirten
SmS Blatt 40	mit Lied	64 Ihr Kinderlein kommet / 65 Leise rieselt der Schnee
SmS Blatt 41	mit Lied	66 Joseph, lieber Joseph mein / 67 Es werd scho glei dumpa

Einzelpreis € 0,20. Kopieren zum eigenen und gemeinschaftlichen Singen erlaubt und erwünscht!

Die Reihe "Liedtextblätter" wird fortgesetzt. Die Liedauswahl berücksichtigt besonders auch die Erfahrungen und Vorschläge der Kursteilnehmer. GEMA-pflichtige Lieder können nicht aufgenommen werden. Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Wünsche mit.

Parallel zu den Liedtextblättern bereiten wir für den Werkstattabend am 16. Februar 2011 (siehe rechte Seite) **Notenblätter für Singleiter und Liedbegleiter** vor, die einige obige Lieder mit ihren Melodien in unterschiedlichen Tonarten beinhalten und damit auf die Singhöhen von älteren Menschen und auf verschiedene Begleitinstrumente (z.B. Akkordeon, Zither, Klavier, Gitarre) eingehen.

- Mi. 16.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 16.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00-21.00 Uhr, Archivabend** → S. 22
 Werkstattabend **"SINGEN mit SENIOREN"** !! Achtung Umbau !!
 Wollen oder sollen Sie mit älteren Menschen singen, ehrenamtlich und freiwillig oder aber auch beruflich - in geselligen Seniorenkreisen oder in Heimen - jetzt oder später? Dann sind Sie bei diesem **Projekt SMS 2010** des VMA gerade richtig:
 An diesem Abend erhalten Sie eine Einführung mit praktischer Unterweisung darüber, wie Sie die von der älteren Generation gern gesungenen Lieder
 - mit **Gitarre**
 - oder mit **Akkordeon**
 - oder mit **Klavier**
 ganz einfach begleiten können und mit Ihrem Spiel den Gesang stützen!
 Neben den bisher erarbeiteten Liedtextblättern in großer Schrift (siehe Seite 22) stellen wir eine Auswahl an neu konzipierten Melodievorlagen der Lieder für die Singleiter/Musiker vor.
Dieser Kurs hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im VMA mit Angabe des Instruments ist unbedingt erforderlich (Fax 08062/8694, Tel. 08062/5164)!
 Fahrtkostenzuschuss für weit anreisende Teilnehmer ist möglich.
- Do. 17.02. **Grafring/EBE**, Museum der Stadt Grafring, Bahnhofstraße 10, **20.00-21.30 Uhr**
"Lieder zu Arbeit und Arbeitsleben"
 Im Rahmen der Ausstellung "*Hartes Brot - Gutes Leben? Arbeitswelten in Oberbayern von 1830 bis in die Moderne*" findet im Museum von Grafring ein Singabend mit Ernst Schusser und Eva Bruckner vom VMA statt. Volkslieder können immer auch Zeugnisse des Lebens der verschiedenen Generationen sein. Im VMA sammelt der Bezirk Oberbayern parallel zur *Wanderausstellung "Hartes Brot - Gutes Leben"* diese Dokumente vergangener und gegenwärtiger Lebens- und Arbeitswelten.
**Denk i an die Zimmaleut, kimmt ma scho die Gall,
 i mach weiters gar koan Unterschied, stinkfaul hants überall.
 Mia kemas grad wie d' Schneckn für vo lauter Langsamtoa,
 es stehnt na oft a drei, a vier, tats oana leicht alloa.** (Slg. Kiem 1934)
 Gemeinsam mit allen Besuchern singen wir in ganz natürlicher, unperfektionierter Weise überlieferte Lieder, die sich mit der Arbeit, verschiedenen Handwerken, mit der Arbeitswelt der Menschen und auch mit der Arbeiterbewegung beschäftigen. Das VMA bereitet ein Liederblatt vor, das die Besucher mit nach Hause nehmen können.
 Veranstalter/Info: Museum der Stadt Grafring, Bernhard Schäfer, Tel. 08092/32105.
- Sa. 19.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Sa. 19.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-13.00 Uhr
Arbeitstreffen und Erfahrungsaustausch Achtung Umbau!!
 der in den Landkreisen und Städten des Bezirks Oberbayern mit der Betreuung des Bereichs Volksmusik und der regionalen Musikkultur befassten (ehrenamtlichen) Heimatpfleger und Volksmusikbeauftragten. - Wir bitten um vorherige Anmeldung im VMA!
- Mi. 23.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!

Geht hin in die Wüste



1. Geht hin in die Wüste und sehet alsdann, da werdet ihr
finden einen heiligen Mann, den uns die Schrift ausweist: er aß kein
Menschen-speis. Mit rauhem Kamelhaar bekleidet er war.

2. Johannes, der Täufer, so ward er genannt,
ein Vorläufer Christi, vom Himmel gesandt.
Wie Christus selbst er redet,
war mehr als ein Prophet.
Er war ein großer Mann,
aus dem Volk er aufstand.
3. Das Volk selbst oftmals fragte: "Wer ist dieser Herr?"
Ob er nicht Elias, nicht Christus selbst wär?
"Nein!" sprach er immer zu ihm,
"Ich bin nur eine Stimme,
die in der Wüste schreit,
den Tag ihm bereit't.
4. Ich bin nur eine Stimme in der Wüste alsdann
und verkünde euch nur die Gnadenzeit an.
Seid willig und bereit,
tut Buß zu jeder Zeit,
weil schon ankommen ist
der Herr Jesu Christ."

Aufgezeichnet wurde das Lied von Balthasar Schüttelkopf 1907 in Metznitz/Kärnten (Anton Anderluh: Kärntens Volksliederschatz, II/2. Geistliche Volkslieder aus Kärnten. Klagenfurt 1974. Nr. 25). Wir haben den Text und die Melodie überarbeitet und eine Strophenauswahl getroffen (EBES 1990). Bunttes Heft Nr. 44 "O Mensch, nun ist es Zeit für dich" - Lieder zur Fastenzeit. Das Lied ist auch für den 2. Adventssonntag geeignet zum Thema **Johannes, der Rufer in der Wüste** (Lk 3,1-6; Mt 3,1-12; Mk 1,1-8).

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (1,1-8)

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: / Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: // Ich sende meinen Boten vor dir her; / er soll den Weg für dich bahnen. / Eine Stimme ruft in der Wüste: / Bereitet dem Herrn den Weg! / Ebnet ihm die Straßen! // So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf / und verkündigte Umkehr und Taufe / zur Vergebung der Sünden. // Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; / sie bekannten ihre Sünden / und ließen sich im Jordan von ihm taufen. / Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren / und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, / und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. // Er verkündete: / Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; / ich bin es nicht wert, / mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. / Ich habe euch nur mit Wasser getauft, / er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

März 2011

Sehr geehrte Besucher im Volksmusikarchiv! - Nach der Dacherneuerung 2010 sind im Jahr 2011 Umbau-, Umstrukturierungs- und Umzugsarbeiten im Gebäude angesetzt. Bitte beachten Sie bei Ihrem Archivbesuch die damit verbundenen **Unwägbarkeiten**. Der Betrieb im VMA ist eingeschränkt.

- Mi. 02.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, VMA, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**. !! Achtung Umbau !!
- Mo.07.03. **Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Ludwigsplatz 14 a, **20.00 Uhr**
"Holladaro, schneidt's ma mein Frack net o!"
 Gemütliche bayerische Faschingsgaudi am Rosenmontag im Wirtshaus "Zum Johann Auer" mit lustigen Wirtshausliedern und Couplets, überlieferten Tanzliedern usw. in ungezwungener Atmosphäre und ohne Programm. Wer will, kann mitmachen! Wer mit einer Pappnase kommt, darf den Nachbarn daran ziehen lassen! Wer nicht kommt, bleibt daheim und schaut im Fernsehen "Carneval vom Rhein".
 In besonderer Weise wollen wir auch - wie im Vorjahr - einige Lieder singen, die der Rosenheimer Gelegenheitsdichter Michl Kaempfl um 1900 für die Bierfeste getextet hat.
 V: Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern.
- Mo.14.03. **Schrobenhausen/ND**, Vorstadtkirche St. Salvator, **19.30 Uhr**
"O Mensch, nun ist es für dich Zeit ..."
 - Andachtsstunde mit Liedern und Musik zum Beginn der Fastenzeit -
 Zu manchen Zeiten sind wir besonders aufgerufen, über unser Leben, unseren Weg auf Erden, unser Selbstverständnis und unseren Umgang mit den Geschenken Gottes an die Menschen nachzudenken: Natur, Mitmenschen, Lebensmittel - was machen wir mit ihnen? Was machen wir mit uns? *"Die Schöpfung ist uns anvertraut, dass wir gar sorgsam sind,"* heißt es in einem Volkslied, und es stellt die Frage: *"Hast du viel tausend Gnaden gedankenlos verschwendt?"*
Mitwirkende: Vokalensemble des VMA, Instrumentalgruppe der Musikschule und Alle.
 V: Bezirksrätin Annemarie Höcht, Pfarrgem. St. Jakob und Stadtpfarrer Josef Beyrer, VMA.
- Di. 15.03. **Kloster Reutberg bei Sachsenkam/TÖL**, Klosterkirche, **19.00 Uhr**
"O Mensch, nun ist es für dich Zeit ..."
 - Andachtsstunde mit Liedern und Musik zum Beginn der Fastenzeit -
 Die Fastenzeit ist für uns heutige Menschen eine Chance, sich auf wertvolle Inhalte des Menschseins zu besinnen. Wir dürfen darüber nachdenken, ob wir viele Güter und Einladungen unserer Luxuswelt brauchen - und ob es nicht besser ist, öfter "Nein" zu sagen zu einem Leben im Überfluss - zumal in der Nachbarschaft Not und Einschränkung das Leben bestimmen können. *"Hast du den Hungernden gespeist, den Durstigen getränkt, dem Armen deine Hand gereicht, dein Liebe ihm geschenkt?"* Viele geistliche Volkslieder wollen uns auf der Basis der Heiligen Schrift den Weg durchs Leben weisen.
Mitwirkende: Frauenchor Sachsenkam, Kranzer Saitenmusik und alle Kirchenbesucher.
 V und örtl. Org.: Kloster Reutberg, Alexander Pointner (Tel. 08024/608715) und VMA.
- Mi. 16.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr. Achtung Umbau!!
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 19.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr Achtung Umbau!!
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

"Der Kaiser von Rom"

Singspiel für die "Aktion Singpaten"

Charakteristik: Singspiel im Kreis mit Umkehr des Kreises und zwei verschiedenen Bewegungs- und Taktarten.

(A) Die Kinder fassen sich an den Händen zum Kreis und gehen singend herum.



(B) Beim Taktwechsel bewegen sich die Kinder mit seitlichen Nachstellschritten im Kreis weiter. Bei "bleib stehn" bleiben alle stehen und die genannten Kinder drehen sich nach außen.



Weiter **(A)** **(B)** **(A)** so lange, bis alle Kinder nach außen schauen. Möglicher Schluss: "Alle, alle Kinder müssen sich umdrehn" – dann schauen alle Kinder wieder zur Kreismitte.

Einüben des Spiels: Wir beginnen mit dem Teil B. Die Kinder und der Singleiter stehen mit Blick zur Kreismitte, eventuell an den Händen gefasst, die Fußspitzen zeigen zum Kreismittelpunkt. Auf das Sprüchlein "Ruck no a bissl nüber und bleib stehn" machen alle seitliche (Nachstell-)Schritte und bleiben an der entsprechenden Textstelle (das "stehn" besonders betonen!) stehen. Das wird ein paarmal eingeübt. Dann kann man den zweiten Teil ("alle, die Simon heißen, müssen sich umdrehn") dazunehmen. Hier wird ein Name eingesetzt. Das oder die benannten Kinder drehen sich nun mit dem Gesicht nach außen und bleiben so. Nach und nach kann nun die Melodie dazugenommen werden. Der Singleiter setzt jeweils den Namen eines Kindes oder Eigenschaften ein, bis alle nach außen schauen. In der Schlussstrophe "alle, alle Kinder" drehen sich alle wieder nach innen!

Nun dürfen sich die Kinder wieder in den Stuhlkreis setzen. Der Singleiter fängt ein **Gespräch** an, was denn ein Kaiser wäre, woran man ihn erkennt, was seine Eigenschaften sind, usw. (z. B. Krone, Szepter, herrscht über die Länder, ist noch mächtiger als ein König).

Teil A wird nun vorgesungen oder zuerst der Text, dann die Melodie gelernt. Die Thematik vom "kleinen Kaiser" wird die Kinder sicher ansprechen. Dann geht man zu Teil A an den Händen gefasst im Kreis herum. Bei "ist noch zu klein" gehen alle ein wenig in die Knie, bei "Kaiser zu sein" machen sich alle groß und strecken die gefassten Hände in die Höhe. Durch die Vorübung kann mühelos **Teil B** angehängt werden.

Varianten: Statt der Namen kann man auch andere Erkennungsmerkmale einsetzen: "alle, die lange Haare haben", "... die eine Brille haben", "... die heute schon Kaba getrunken haben", "... die was Rotes anhaben", "alle, alle Mädchen/Buben", usw. – Die Bewegungsrichtung in Teil A und B kann mit oder gegen den Uhrzeigersinn sein.



Teilnehmer der "Singpaten-Fortbildung" haben auf der Studienreise des VMA ins Erzgebirge im Mai 2009 mit der Reisegesellschaft den "Kaiser von Rom" getanzt. Auch die Erwachsenen hatten eine große Freude an dem Kinderspiel. (Foto: Andreas Keil)

- Mi. 23.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf. Achtung Umbau!!
- Mi. 23.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19-21 Uhr** Achtung Umbau!!
1. Werkabend des neuen Kurses der "Aktion Singpaten"
 Viele Kindergärten fragen im VMA an, ob wir nicht zu einer Singstunde oder zum regelmäßigen Singen mit regionalen Liedern und Spielen kommen könnten. Gern machen wir Fortbildungen und generationenübergreifendes Singen - aber zu (regelmäßigen) Singstunden in Kindergärten fehlt den Mitarbeitern des VMA die Zeit.
 Das VMA übernimmt deshalb die **Aus- und Fortbildung von Erziehern/Erzieherinnen** in Kindergärten - und von **ehrenamtlichen SINGPATEN** - so werden diese bei den Kindern beliebten Erwachsenen in Baden-Württemberg genannt, die gern mit Kindern singen wollen und bei Kindern die Freude am gemeinsamen Singen wecken können. Die oberbayerischen SINGPATEN könnten die Kindergärten auf freiwilliger Basis mit regionalen Liedern und Spielen unterstützen oder zu anderen Gelegenheiten (Freundeskreis, Hochzeiten, Feste, Ferienprogramm usw.) mit Kindern singen und spielen.
An 4 Werkabenden lernen die Teilnehmer(innen) **dieses neuen Kurses** passende Lieder und Spiele für Kinder im Kindergartenalter und Anfang Grundschule. Die weiteren Abende finden monatlich von April bis Juni statt. Eva Bruckner, Petra Kleinschwärzer und Ernst Schusser vom VMA erproben mit den Teilnehmern die jeweils für diese Werkabende neu hergerichteten Arbeitsblätter mit ca. 6 verschiedenen Liedern und Spielen je Abend. Die Erfahrungen der vergangenen zwei Kurse 2009 und 2010 fließen in die **Arbeitsmaterialien** ein.
 Zu diesem Werkabend sind eingeladen
 - **neue ehrenamtliche Interessenten**, die sich über die "Aktion Singpaten" informieren wollen und an einem neuen Kurs teilnehmen wollen.
 - **die Teilnehmer der beiden vorangegangenen Singpaten-Kurse** im VMA zur Wiederholung, zur weiteren Vertiefung der Kenntnisse und zur Vorstellung der fertiggestellten Arbeitsblätter mit den Liedern und Spielen.
 - **Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten**, die auch Lieder und Spiele aus unserer oberbayerischen Heimat lernen und in ihrer Arbeit mit den Kindern praktizieren wollen.
Der Abend hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im VMA ist unbedingt erforderlich! Fahrtkostenzuschuss für weiter anreisende Teilnehmer ist möglich.
- Mi. 30.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

VORSCHAU auf schon feststehende Termine im **APRIL 2011**

2. April 9.00 Uhr Klausen/Südtirol, Informationstag "Urheberrechte und Quellenangaben"
 3. April 10.30 Uhr Schrobenhausen, Geselliges Singen beim "Sonntagsforum", Sparkassensaal
 6. April 20.00 Uhr Münster bei Glonn, Wirtshaussingen im Gasthaus Hafthof
 14. April 20.00 Uhr Moosinning, Wirtshaussingen im Gasthof Zirnbauer (Daimerwirt)
 16. April Wasserburg, Singen in der Stadt, anlässlich der Wasserburger Volksmusiktage
 25. April 13.00 Uhr Emmausgang des VMA am Ostermontag mit geistlichen Volksliedern

VORSCHAU auf schon feststehende Termine im **MAI 2011**

2. Mai 20.00 Uhr Wirtshaussingen im Rosinger Hof, Donaumoos-Museum
 8. Mai ab 11 Uhr Volksmusik am Muttertag im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten mit Musik- und Gesangsgruppen und "Volksmusik zum Anfassen"
 20.-22. Mai Studienfahrt 2011 "Auf den Spuren der Volksmusiksammler im Pustertal" (S. 48)

Bachleitn-Ländler

Wolfgang Neumüller

Alt-Flöte
Akkordeon
Zither

B F7

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is for the Alto Flute (Alt-Flöte), the middle for the Accordion (Akkordeon), and the bottom for the Zither. The music is in 3/4 time and B-flat major. The first measure has a B chord, and the second measure has an F7 chord. The notation includes various rhythmic patterns and melodic lines for each instrument.

B

The second system continues the musical score with three staves. It features a B chord in the middle measure. The notation shows intricate melodic and rhythmic patterns for the flute, accordion, and zither.

F7 B B

The third system concludes the piece with three staves. It includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The chords F7, B, and B are indicated below the staves. The notation shows the final melodic and rhythmic phrases for each instrument.

Den "Bachleitn-Ländler" haben wir entnommen aus dem Notenheft "Bachleitn-Musi - Stücke für Flöte, Akkordeon, Zither, Gitarre und Baß von Wolfgang Neumüller" (Selbstkostenpreis 3,50 €), das der verdienstvolle damalige Bezirksvolksmusikpfeleger Wolfi Scheck (1943-1996) im Jahr 1995 im Auftrag des Bezirks Oberbayern herausgegeben hat. Die Bachleitn-Musi spielte mit Altflöte, Akkordeon, Zither, Begleitgitarre und Kontrabass. Im Vorwort der Notenausgabe formulierte Wolfi Scheck: *Die Stücke der "Bachleitn-Musi" stammen von einem erfahrenen und gebildeten Volksmusikanten, sie sind auf dem Boden der Tradition gewachsen und haben Charakter. Damit sind gute Voraussetzungen gegeben, dass sie von vielen Musikanten angenommen und dadurch eines Tages zu "Volksmusik" werden.*

2

Akk

Zith

C7 F C7 F C7

Alt-Fi

Trio

F C7 F F F7 Es

B F7 B F7

Es B F7 B

**Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" in Kloster Seeon
Einige Schnappschüsse aus dem Jahr 2009**



Samstag, 22. Januar, 10 Uhr bis Sonntag, 23. Januar 2011, 16 Uhr

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon/Chiemgau

Möchten Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen, kennenlernen oder wiedersehen?
- viele neue, teils unveröffentlichte Instrumentalstücke oder Lieder ausprobieren?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?

... dann sind Sie hier richtig!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in **immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke ausprobiert. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** ist auch ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für **Volksliedfreunde** vorgesehen.

Folgende freie Mitarbeiter des VMA haben ihre Mitwirkung bereits fest zugesagt: Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Annemarie Bayerl, Hans Birnbacher, Wolfgang Forstner, Hansl Holzer, Sepp Hornsteiner, Gerhard Klein, Petra Kleinschwärzer, Hubert Meixner, Martin Prochazka, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Helmut Scholz, Fredl Wallner. Dazu kommen noch weitere versierte Mitarbeiter.

Für die Musizier- und Singgruppen stellt der Bezirk Oberbayern ausschließlich **GEMA-freies** Notenmaterial zur Verfügung, bei dessen Aufführung keine Tantiemenzahlung anfällt, z.B. für

- Holzbläserquartett, oder gemischte Quartett-Besetzungen - Spielheft 21 **NEU**
- Stubenmusik mit verschiedenen Instrumenten (u.a. Rupertiwinkler, Berchtesgadener Saitenmusik)
- Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik
- Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) oder Saitenquintett (Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Kontrabass)
- Melodiegitarre, Zither, Begleitgitarre; oder Gitarrenduo und Gitarrentrio
- Geige, Zither, Begleitgitarre; oder 2 Zithern und Begleitgitarre; Zithertrio
- Tanzlmsi (u.a. Fischbachauer, Teisendorfer, Steingadener), Geigenmusik, Klarinettenmusik
- Blechmusik, Blechbläserquartett, Blechbläserquintett, Holzbläsertrio und -ensemble
- Dörfliche Blasmusik (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Bass) - **6 NEUE** Stücke
- "Historische Besetzungen" nach alten Notenhandschriften, Harmonie-, Salon-, Streichmusik
- Gesellige Lieder, "Alpenländische Singstunde", Chorsingen, Volksgesang (2- u. 3-st.), Jodler.

Die endgültigen Angebote des Volksmusikwochenendes richten sich nach der Art und Auswahl der angemeldeten Instrumente.

Eine große **Literatur- und Notenausstellung** (mit Gelegenheit zum Kauf) gibt Einblick in die vielfältigen Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern zur regionalen Musik.

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl, usw. ...

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt wie beim letzten Volksmusikwochenende vor zwei Jahren 100,- €. **Ermäßigung** (um 20-40 €) ist für Jugendliche, Nicht- oder Gering-Verdiener, Familien usw. aufgrund der Unterstützung durch den **Förderverein für das Volksmusikarchiv** möglich (bitte bei Anmeldung anfragen!). Noten und Betreuung stellt der Bezirk Oberbayern zur Verfügung.

Planung, Organisation und Leitung des Wochenendes: Martin Prochazka, Eva Bruckner und Ernst Schusser.

Auf folgende Punkte möchten wir hinweisen: Sie erhalten keinen Instrumentalunterricht. Die Teilnahme gilt für das gesamte Wochenende - **eine nur zeitweise Anwesenheit ist nicht möglich**. Besuch am Abend können wir leider nicht zulassen. Jugendliche unter 18 Jahren können in Ausnahmefällen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern.

ANMELDESCHLUSS: 31. Dezember 2010

Deutschmeister Regimentsmarsch

Wilhelm August Jurek
Satz: Sabine Riemer

Hackbrett
Zither
Harfe
Gitarre
Baß

C d-moll G⁷ C C

G⁷ C

C G D⁷ G

1. 2.

G G d-moll C

Musical score system 1, featuring four staves. The top staff is a treble clef, the two middle staves are alto clefs, and the bottom staff is a bass clef. The music consists of eighth and quarter notes. Chords are indicated below the staves: G⁷, C, and d-moll.

Musical score system 2, featuring four staves. The top staff is a treble clef, the two middle staves are alto clefs, and the bottom staff is a bass clef. The music includes first and second endings, indicated by '1.' and '2.' above the staves. Chords are indicated below the staves: C, G⁷, C, C, and C.

Trio

Musical score system 3, featuring four staves. The top staff is a treble clef, the two middle staves are alto clefs, and the bottom staff is a bass clef. The music includes rests and notes. Chords are indicated below the staves: F, F, and C⁷.

Musical score system 4, featuring four staves. The top staff is a treble clef, the two middle staves are alto clefs, and the bottom staff is a bass clef. The music includes notes and rests. Chords are indicated below the staves: F, C, d-moll, and C.

1. 2.

F G C C F

C⁷ F

C⁷

1. 2.

F C⁷ F

Der Deutschmeister-Regimentsmarsch ("Der Deutschmeister"), 1893 komponiert von Wilhelm August Jurek, gehört bis heute zu den bekanntesten Militärmärschen. Benannt ist der Marsch nach dem k.u.k. Infanterie-Regiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4, dem Jurek zur Entstehungszeit des Marsches angehörte. Bei dessen Uraufführung spielte Jurek am Klavier, einer seiner Kameraden hat gesungen. Auch der Text zum Marsch stammt von Jurek. Ein schönes Beispiel für die Vielseitigkeit musikalischer Darstellungsweisen.

In diesem Bewusstsein arbeiten wir am VMA derzeit an einem neuen Spielheft mit Märschen für Saiteninstrumente (drei Melodiestimmen, Bass und Begleitung). Bekannte und weniger bekannte Militärmärsche, historische Märsche, Märsche aus der klassischen Musik und Märsche von Tanzmusiken sind in Vorbereitung. Erprobt werden die Stücke beim Wochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" in Seeon am 22./23. Januar 2011 (s.S. 31). MP

Bei Rechnungstellung zu Veranstaltungen oder Repertoire-Auskünften im Bereich Volksmusik zeigt die GEMA regelmäßig folgendes Geschäftsgebahren: Meldet ein GEMA-Mitglied einzelne Werke/Bearbeitungen **nicht** bei der GEMA an, so betrachtet die GEMA diese Werke/Bearbeitungen **dennoch** als GEMA-vertreten und damit lizenzpflichtig.

Die GEMA schließt dabei von vorne herein aus, dass es sich durchaus um ein **bewusstes Nicht-Anmelden** handeln kann. Sobald ein Werk, bzw. eine Bearbeitung mit dem Namen eines GEMA-Mitglieds in Verbindung steht, geht die GEMA davon aus, dass in ihr Repertoire eingegriffen wird.

Aus mehreren Gründen ist gerade bei Volksmusik diese Vorgehensweise der GEMA sehr bedenklich:

- Gemäß § 3 Satz 2 des UrhG sind unwesentliche Bearbeitungen eines ungeschützten Werkes nicht geschützt. Damit die Bearbeitung eines Werkes urheberrechtlichen Schutz genießt, muss diese Bearbeitung ein Mindestmaß an schöpferisch kreativer Eigenleistung beinhalten. Die GEMA ignoriert § 3 Satz 2 UrhG und betrachtet alle Bearbeitungen ihrer Mitglieder als GEMA-vertreten. Dazu ein Beispiel: Ein GEMA-Mitglied verwendet überlieferte 2-stimmige Melodien, ergänzt im homophonen Satz eine 3. Stimme und fügt Bass und Begleitung hinzu. Im Bewusstsein, dass es sich dabei um die Ausübung musikalischen Handwerks, nicht aber um schöpferisch kreative Eigenleistung handelt, wird diese unwesentliche Bearbeitung nicht bei der GEMA angemeldet. Für die GEMA ist diese Bearbeitung dennoch GEMA-vertreten.
- Ist ein GEMA-Mitglied als Sammler oder Herausgeber tätig, so ist dies bezüglich § 3 urheberrechtlich ohne Bedeutung. Dennoch schließt die GEMA in solchen Fällen häufig auf die GEMA-Pflicht.
- Um ein Werk/eine Bearbeitung bei der GEMA anmelden zu können, muss der Urheber/Bearbeiter die notwendigen Rechte an dem Werk/der Bearbeitung besitzen. Das ist nicht der Fall, wenn z.B.
 - ein zweiter (oder weitere) Urheber/Bearbeiter (Miturheber § 8 UrhG) beteiligt ist, der die Anmeldung des Werkes/der Bearbeitung bei der GEMA im Voraus schon aus wichtigem Grund ausdrücklich ausgeschlossen hat.
 - ein GEMA-Mitglied mit Einverständnis des Urhebers ein Werk bearbeitet, der Urheber aber nicht möchte, dass die Bearbeitung der GEMA zur Verwertung übergeben wird.
 Auch in diesen Fällen geht die GEMA von der GEMA-Pflicht der Bearbeitung aus.

In all diesen Fällen missachtet die GEMA nach unserer Überzeugung geltendes Urheberrecht! VMA/MP

Der § 3 im Urheberrecht:

§ 3. Bearbeitungen. Übersetzungen und andere Bearbeitungen eines Werkes, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind, werden unbeschadet des Urheberrechts am bearbeiteten Werk wie selbständige Werke geschützt.

Die nur unwesentliche Bearbeitung eines nicht geschützten Werkes der Musik wird nicht als selbständiges Werk geschützt.

Satz 2 dieses Paragraphen wurde 1985 in das Urheberrecht aufgenommen. Bearbeitungen von Volksmusik gaben dazu den Anlass. Mit diesem Passus wollte der Gesetzgeber vermeiden, dass ein nicht geschütztes Werk (der Urheber ist seit 70 Jahren tot, oder das Werk ist Volksgut, d.h. es ist kein Urheber bekannt) durch nur geringfügige Veränderungen wieder zu einem tantiemenpflichtigen Werk wird. Erforderlich ist vielmehr die persönliche geistige Schöpfung des Bearbeiters. Unwesentliche Bearbeitungen sind z.B. in der Volksmusik das bloße Uminstrumentieren eines überlieferten Satzes oder das Hinzufügen einer 2. oder 3. Stimme nach den Regeln der Überlieferung oder alpenländischen Mehrstimmigkeit.

Die Praxis sieht anders aus: Bei der GEMA werden Volksmusik-Bearbeitungen ohne jegliche Prüfung angemeldet. Es wird weder geprüft, ob eine persönliche geistige Schöpfung des Bearbeiters vorliegt, noch wird die Frage gestellt, ob die Bearbeitung im Sinn des Gesetzes als unwesentlich einzustufen ist.

Bitte informieren Sie das VMA, wenn Sie ein Musikstück oder ein Lied kennen, das Ihrer Meinung nach als unwesentliche Bearbeitung bei der GEMA angemeldet ist.

VMA/MP

In zunehmendem Maß erhält das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Immer weniger Menschen wollen sich mit den offensichtlichen Ungereimtheiten, Ungerechtigkeiten und Missständen im Bereich "Volksmusik - Urheberrecht - GEMA" abfinden, auch wenn die Urheberrechtsgesellschaften (scheinbar) auf dem Boden des Gesetzes agieren. Das VMA hat schon in vielfacher Weise diese Probleme mit den Rechtsauffassungen der Verwertungsgesellschaften (z.B. GEMA, GVL, Vg-Musikedition, usw.) aufgezeigt und die großen Gefahren dieses undifferenzierten und rigorosen Vorgehens für das heutige Leben der Volksmusik und das musikalische Leben im Volk angeprangert. Die Proteste gegen diese Vorgehensweisen kommen von "ganz einfachen" Menschen, Sängern, Musikanten bis hin zu Fachleuten. Der Patentanwalt Gerhard Lang hat mit Brief vom 9. September 2010 an das VMA aufgrund seines Wissens und Rechtsverständnisses wie folgt zu unseren Ausführungen im Mitteilungsblatt 2/2010 (S. 44 und S. 46) Stellung genommen:

Betrifft: GEMA - Informationen Heft 2/2010

Sehr geehrter Herr Schusser,

ich komme nicht umhin, zum Dauerthema Verwertungsgesellschaften wieder einmal einen Kommentar abzugeben.

Im "Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten", kurz Urheberrechtswahrnehmungsgesetz (UrhWG), sind die Rechte und Pflichten der Verwertungsgesellschaften geregelt. § 13 UrhWG betrifft die Gestaltung und Einziehung der Tarife der Verwertungsgesellschaften.

§ 13 Absatz 3 Satz 1 und 4 UrhWG lauten:

*"Berechnungsgrundlage für die Tarife sollen in der Regel die geldwerten Vorteile sein, die durch die Verwertung erzielt werden. ... *Die Verwertungsgesellschaft soll bei der Tarifgestaltung und bei der Einziehung der tariflichen Vergütung auf religiöse, kulturelle und soziale Belange der zur Zahlung der Vergütung Verpflichteten einschließlich der Belange der Jugendpflege angemessene Rücksicht nehmen."*

Das klingt doch schon ganz nach dem von Ihnen geforderten "Recht auf die kleine Musikausübung" für Musiknutzer, die keine gewerblichen Interessen haben.

Einer der Gründe dafür, warum dieses Recht dem Musiknutzer trotzdem vorenthalten wird, ist der, daß in unserem Rechtssystem der Nutzer selber dafür zu sorgen hat, daß ein bestehendes Gesetz auch angewendet wird: Wo kein Kläger, da kein Richter!

In diesem Zusammenhang ist von wesentlicher Bedeutung, daß eine Verwertungsgesellschaft wie die GEMA keine Behörde ist, sondern nichts anderes als ein privates Inkassobüro, das ausschließlich das eigene finanzielle Wohl im Auge hat.

Oder anders ausgedrückt: Die Verwertungsgesellschaften sind nicht Hüter des Urheberrechts, sondern das Urheberrecht ist für sie nur Mittel zum rein kommerziellen Zweck!

Von den Verwertungsgesellschaften ist daher keine nutzerfreundliche Auslegung oder Anwendung gesetzlicher Vorschriften zu erwarten. In Fragen des Urheberrechts sind die Verwertungsgesellschaften im juristischen Sinn Partei, und zwar für den Werknutzer die gegnerische Partei. Die Verwertungsgesellschaften werden einem Werknutzer nur zugestehen, was sie unbedingt müssen, und ansonsten jeden echten oder vermeintlichen Spielraum gnadenlos zu ihren eigenen Gunsten ausnutzen.

Es bringt deshalb auch nichts und ist sogar gefährlich, eine Verwertungsgesellschaft wie die GEMA in irgendwelchen Dingen um Rat zu bitten: Da sie keine Behörde und überdies juristisch Partei ist, ist die Verwertungsgesellschaft nicht zu einer wahrheitsgemäßen Antwort verpflichtet, wenn ihr diese schaden könnte!

Es ist auch nicht zu erwarten, daß eine Verwertungsgesellschaft von sich aus den eingangs zitierten § 13 Urheberrechtswahrnehmungsgesetz berücksichtigt. Im Gegenteil: Sie wird alle möglichen Ausflüchte finden und erfinden, um diesen Paragraphen ignorieren zu können.

Das ist zwar legitim, muß aber nicht unwidersprochen bleiben.

Darum: Musiknutzer, wehrt euch! Jedes unpassend erscheinende Vorgehen einer Verwertungsgesellschaft sollte an den Pranger gestellt werden.

Das Mittel der Wahl dafür wäre natürlich der Gang zum Gericht, aber wer tut das schon gerne.

Mindestens sollten jedoch alle ungerechtfertigt erscheinenden Rechnungen etwa der GEMA zum Beispiel mit dem Hinweis zurückgewiesen werden, daß die Rechnung gegenstandslos ist, da es sich bei der fraglichen Veranstaltung um eine Aufführung traditioneller Volksmusik gehandelt hat und keine Rechte der GEMA berührt wurden (für eine solche Veranstaltung ist übrigens weder eine Veranstaltungsmeldung noch eine Auflistung der gespielten Werke nach § 13b UrhWG abzugeben).

Alein die Tatsache, daß irgendwo - auch öffentlich - Musik gespielt wird, macht ja noch niemanden zum Urheberrechtsverletzer, genausowenig wie jeder, der ein Kaufhaus betritt, damit automatisch als Ladendieb bezeichnet und als solcher behandelt werden darf. Jeder halbwegs gerecht empfindende Mensch wird eine solche Anschuldigung entrüstet zurückweisen - genauso sollte man es mit unberechtigten GEMA-Rechnungen machen!

Denn man muß sich darüber im klaren sein, daß jede GEMA-Rechnung, die einen "Kontrollkostenzuschlag" ausweist, den Empfänger zum Urheberrechtsverletzer macht. Wer nicht widerspricht, bestätigt diesen Vorwurf!

Im folgenden noch einige Anmerkungen zu dem im Heft 2/2010 der Informationen angesprochenen Verhältnis der Verwertungsgesellschaften zu Kindergärten und Schulen - es paßt zu dem obigen Thema.

Ich finde es ausgesprochen bedenklich, wenn der Bayerische Landkreistag, immerhin eine staatliche Institution, die zumindest indirekt auch Schulträger ist, hinsichtlich des Kopierens von Noten und Liedtexten kritiklos der GEMA in vorseilendem Gehorsam entgegenkommt und damit seinen eigenen Einrichtungen in den Rücken fällt, statt dem privaten Inkassobüro namens GEMA seine Grenzen aufzuzeigen und auf die sozialen und kulturellen Verpflichtungen des Urheberrechts hinzuweisen und auch darauf, daß im § 53 Absatz 4 des Urheberrechtsgesetzes zwar von einer Einwilligung, aber nicht von einer Vergütung die Rede ist.

Für Schulen gibt es bereits sogenannte Gesamtvereinbarungen mit Verwertungsgesellschaften. Keine Ahnung, wie die aussehen und wer darüber Bescheid weiß. Vielleicht das Kultusministerium?

Grundsätzlich ist immer Voraussetzung dafür, daß die GEMA oder eine andere Verwertungsgesellschaft eine Einwilligung nach § 53 Absatz 4 des Urheberrechtsgesetzes einfordern kann, daß es sich bei den Kopien um Noten handelt, das kopierte Werk urheberrechtlich geschützt ist und die Verwertungsgesellschaft die Rechte an dem Werk hat.

Letzteres wird von den Verwertungsgesellschaften zwar gern als gegeben unterstellt, ist jedoch bei weitem nicht immer der Fall - siehe die Musikliteratur des Volksmusikarchivs.

Falls unter dem Vorwand einer Kontrolle irgendwo "Außendienstmitarbeiter" der GEMA auftauchen, so können diese getrost vor die Tür gesetzt werden. Solche Schnüffler haben keine polizeilichen Befugnisse. Man braucht sie nicht einzulassen, man muß ihnen keinerlei Auskünfte geben, und es brauchen ihnen erst recht keine Notenvorlagen und dergleichen gezeigt werden. Und wenn die GEMA bzw. ihre Mitarbeiter deswegen ihrerseits mit irgendwelchen Strafen drohen, kommt zum Hausfriedensbruch noch Amtsanmaßung hinzu: Die GEMA ist keine Strafverfolgungsbehörde.

Angesichts des nicht sehr erfreulichen Umgangs, den die GEMA mit ihren Kunden pflegt, muß die Frage erlaubt sein, wofür wir in Berlin ein Verbraucherschutzministerium mit der Ministerin Ilse Aigner an der Spitze haben. Vielleicht sollte man die einmal auf das "Problem GEMA" aufmerksam machen? Es ist unseren Volksvertretern womöglich gar nicht bewußt, in welchem Ausmaß die Verwertungsgesellschaften ihre Marktmacht und die ihnen von Staats wegen erteilten Privilegien mißbrauchen. Bezüglich ihrer Praxis der Rechnungsstellung befindet sich die GEMA ja in bester Gesellschaft, ich brauche nur an all die Telefonsex-, Gewinnspiel- und Kaffeefahrtunternehmen erinnern, denen allen gemeinsam ist, daß sie den Leuten ohne entsprechende Gegenleistung Geld aus der Tasche ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Lang

Anmerkung des VMA: Zur Problematik "Kopieren von Noten in Kindergärten" sind wir bei umfangreichen Recherche-Arbeiten. Wir haben dazu mehrere Stellungnahmen erhalten, die wir sorgsam prüfen. In der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes werden wir darüber berichten.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Lieder zur Fastenzeit - Buntes Heft Nr. 44 "O Mensch, nun ist es Zeit für dich"

Im Jahre 1993 haben wir uns am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit der Thematik Fasten, Buße, Fastenzeit und den dazu passenden Liedern aus der Überlieferung befasst. Es entstand ein "Buntes Heft" mit dem Titel "O Mensch, nun ist es Zeit für dich".

Im Gotteslob ist über die Fastenzeit zu lesen: *Mit dem Aschermittwoch beginnt die vierzig tägige Bußzeit zur Vorbereitung auf die Osterfeier. Vierzig Jahre ist das Volk des Alten Bundes durch die Wüste gezogen, um das Land der Verheißung geläutert betreten zu können. Vierzig Tage verbrachte Mose auf dem Berg, um Gottes Gebote entgegenzunehmen. Vierzig Tage wanderte Elia fastend und betend durch die Wüste, bis er am Horeb Gott in geheimnisvoller Weise erfahren durfte. Vierzig Tage fastete Jesus in der Wüste, widerstand dem Versucher und verkündete dann die Botschaft vom Reich Gottes. So bereiten auch wir uns alljährlich vierzig Tage lang vor auf die große Osterfeier der Kirche, um Tod und Auferstehung des Herrn würdig zu feiern.*

Das Heft will uns musikalisch in dieser Zeit begleiten. Es sind darin Lieder zum Aschermittwoch, Fasten- und Bußlieder, beschreibende und betrachtende Lieder von Leiden und Erlösung, Lieder über Heilige, die in Beziehung zum Fasten stehen (z.B. Johannes, siehe S. 24), Lieder zur Messfeier in der Fastenzeit u.a. enthalten. Sie fanden sich in den Sammlungen von August Hartmann (Oberbayern), Pfarrer Joseph Gabler (Waldviertel/NÖ), Konrad Scheierling (deutsche Sprachinseln), Alfred Quellmalz (Südtirol) und anderen Quellen. Bei näherem Betrachten hat sich herausgestellt, dass in den alten Texten großartige, aktuelle Gedanken enthalten sind. Die Lieder sprechen vom ernsthaften Glauben an Gott, von berechtigter Sorge um Mensch und Schöpfung und von der Besinnung auf sich selbst und die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Wir haben die Lieder teilweise dem heutigen Glaubensverständnis angepasst und für Gebrauch und Singbarkeit in Text und Melodie sorgsam erneuert.

Gedenke, Mensch, dass Staub du bist



1. Ge - den - ke, Mensch, dass Staub du bist und
dass zu Staub du wied - rum wirst. Es hat dich Gott er -
schaf - fen. Ge - den - ke, Mensch, dass Staub du bist.

- | | |
|--|--|
| 2. Betrachte, Mensch, das Leben dein,
du lebst auf Erden nicht allein.
Es ruft dich Gott zur Ewigkeit.
Betrachte, Mensch, das Leben dein. | 3. So lobe, Mensch, den Herren Gott,
der zu uns hält in Freud und Not.
Er will uns all erlösen.
So lobe, Mensch, den Herren Gott. |
|--|--|

Wir haben 1993 einen neuen Text auf eine Bußliedmelodie, die Konrad Scheierling nach dem 2. Weltkrieg von Deutschen aus der Ukraine aufgezeichnet hat (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa. 2. Band. Kludenbach 1987. Nr. 374a), gemacht (EBES 1993). Buntes Heft Nr. 44 "O Mensch, nun ist es Zeit für dich" - Lieder zur Fastenzeit, S. 8.

Die Sonne geht schon wiederum auf

Satz: VMA/Meixner

1. Die Son - ne geht schon wied - rum auf, als
2. Wach auf, o Mensch, das sag ich dir! Die
3. Ge - den - ke, Mensch, dass Staub du bist, und
4. Schlaf nicht so lang in dei - nem Sinn. Du

wie des Men - schen Le - bens - lauf. Die Son - ne scheint am
Son - ne scheint schon vor der Tür. Steh auf, mein Seel, es
dass zu Staub du wied - rum wirst. Mit Staub und Erd wirst
weiß nicht, wann der Herr an - kimmt. Er bringt mit sich die

Fir - ma - ment. Des Men - schen Le - ben geht zum End.
ist die Zeit, ver - schla - fe nicht die E - wig - keit.
du be - legt, bis Gott dich wied - rum auf - er - weckt.
Him - mels - kron, Herr Je - sus Christ, der Got - tes - sohn.

Betrachtendes Besinnungs- und Bußlied, zum Aschermittwoch. Im Nachlass von August Hartmann (Stabi München, um 1900) ist der Text handschriftlich (aus Laufen) erhalten mit der Bemerkung: "Am Schluß des Hirtenspiels wird gesungen". Die Melodie wurde nach einer Hirtenliedmelodie aus Laufen gestaltet (Hartmann/Abele: Volksthümliche Weihnachtslieder. Leipzig 1884. Mel. 22), der Text auf der Grundlage der Vorlage überarbeitet (EBES 1993).

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für gemischten Chor, Nr. 2104.

Weitere Singblätter für die Fastenzeit mit Liedern aus dem Bunten Heft 44 "O Mensch, nun ist es Zeit für dich" gibt es in Besetzungen für 2 Frauen- und 1 Männerstimme (100off), für 4-stimmigen gemischten Chor (200off), für Männerchor (300off) und für 3-stimmigen Frauenchor (600off):

O Sünder, hör doch einmal auf (1050, 2102, 3017) • **Die Sonne geht schon wiederum auf** (2104, 3015, 6035) • **Wacht auf, wacht auf, ihr Sünder** (1010, 2110, 3042) • **O Jesus, liebster Jesus mein** (1048, 2116, 6040) • **Tu auf, tu auf, du menschlich Blut** (2117, 3051) • **O Mensch, nun ist es für dich Zeit** (2118, 3047, 6033) • **Sosehr hat Gott die Welt geliebt** (1042, 2184, 6023) • **Eitle Welt, o wer kann zählen** (1047, 3014). --- Selbstkostenpreis pro Singblatt 0,20 €, Kopieren erlaubt!

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beherbergt unzählige Belege für das Singen im Leben der Menschen - für die Vergangenheit sind es meist "papierene" Dokumente (Handschriften, Drucke), für das 20. Jahrhundert dann zunehmend Tondokumente. Bei unseren Feldforschungen und Befragungen der Menschen, was für sie das eigene, persönliche Singen bedeutet, stellen wir immer wieder fest, dass für viele heute auch wichtig ist, mit den Liedern die eigene Meinung zu vertreten und Stellung zu Ereignissen und Zuständen zu beziehen, zumal wenn die Menschen unmittelbar davon betroffen sind.

Volkslieder waren und sind immer ein Teil des Lebens der Bevölkerung, besonders der Grundsichten. In diesem 1. Dasein der Volksmusik ist das Singen unmittelbar als Lebensäußerung zu verstehen, z.B. zur eigenen Unterhaltung oder auch als Ausdruck der Lebensbewältigung. So ist es ganz klar, dass sich am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern neben den alten und neuen Liedern zu den Jahreszeiten, zum Lebenslauf, neben Tanzliedern und Liebesliedern, Naturliedern usw. auch zahlreiche Liedertexte finden, die sich kritisch mit verschiedenen Lebenslagen, mit gesellschaftlichen und kirchlichen Erscheinungen, mit neuen Entwicklungen und Ereignissen und politischen Tendenzen früher und heute beschäftigen. Diese kritischen Volkslieder sind Ausdruck des demokratischen Verständnisses von Volkslied und Volksmusik, sie sind auch Zeugnisse davon, wie sich die einfachen Menschen ihre Rechte über Generationen erkämpft haben und wie die "Mächtigen" manchmal auch in die Schranken gewiesen wurden. Beispiele zu diesen kritischen Volksliedertexten gäbe es viele, nur ganz wenige sollen hier folgen:

Nach 1500 kursiert in Bayern und Österreich die Ballade vom "Tannhauser", in der - ganz im Sinne Luthers - die Unfehlbarkeit und Position des Papstes (z.B. Ablasshandel) in Frage gestellt wird, der dem Sünder Tannhauser seine Sünde nicht vergeben will. Im Chiemgau haben die Orte Siegsdorf (Tannhauserdenkmal vor dem Rathaus) und Bergen (Tannhauserstein in der Kirche) eine besondere Beziehung zu dieser sagenumwobenen Gestalt. In der Schlusstrophe singen wir deshalb auch beim Tannhauserlied:

*"Drum sollt kein Papst, kein Kardinal, den Sünder nicht verdammen!
Der Sünder sei groß wie er will, Gott schenkt ihm Gnade - Amen!"*

(VMA Taschenliederheft "Balladen II", VMA CD "Balladen, Moritaten ... I")

Das Elend eines Krieges ist in den folgenden Jahrhunderten in vielen Klageliedern der Menschen thematisiert, ebenso wie hohe Steuern, fehlendes Mitspracherecht der einfachen Leute bei der Bewirtschaftung des Waldes, usw. Und bis heute halten sich Lieder wie "*Bin i der Boarisch Hiasl*" - in denen ein Idol besungen wird, das der Obrigkeit die Stirn geboten hat. Als Räuber soll er die Bauern unterstützt haben und das Wild Ende des 18. Jahrhunderts durch Dezimierung von den Feldern ferngehalten haben. So konnte die Saat auch Ernte bringen:

*"Ich schütze ihre Felder
mit meine tapfern Leut,
und wo ich hinkomm' schrein sie:
Da Hiasl, unser Freund!"*

(VMA Taschenliederheft "Balladen IV", VMA CD "Historische Volkslieder I")

Wenn die "Boarisch-Hiasl-Lieder" in den Wirtschaften von den Burschen angestimmt wurden, hatten die Vertreter der Obrigkeit in Bayern - die Gendarmen, Jäger, Förster und Grenzer - keine Freude.

Auch die beginnende Landflucht - die Abwanderung der einfachen Leute, der Tagelöhner oder nachgeborenen Bauernkinder aus sozialen Gründen oder auf der Suche nach besser bezahlter Arbeit - ist in den Liedern thematisiert, die um 1900 gesungen wurden. So hat der Kiem Pauli 1927 bei Josef Buchner, vulgo "Gamsei" von Bergen/Chiemgau, ein Lied aufgeschrieben, das teilweise auch die Abwanderung der Landbevölkerung anspricht. Der Anfang des Liedes heißt:

"An Land heraußd gfreuts mi gar nimmer, da mag i halt gar nimmer bleibn, ..."

(VMA, Liederheft 2 "An Land heraußd gfreuts mi gar nimma", VMA CD "... drum bleib i koa Bauernknecht mehr")

Diese Thematik besingt genau das Gegenteil der Lieder, die vom schönen ländlichen Leben und von den Almen künden. In der Sammlung des Kiem Pauli finden sich auch zahlreiche Lieder, in denen die Bauern

über die Dienstboten klagen und umgekehrt, in denen zu hohe Abgaben, schlechte Lebenssituationen und das "Preisdumping" bei der Getreideernte besungen wurden. Ebenso prangern die "Kleinhäusler" das Verhalten der Großbauern an, die sie finanziell bedrängen und zur Abwanderung treiben, wie im "Häuslerlied" aus Ruhpolding (siehe folgende Seiten 42/43) deutlich wird.

Zahlreich sind die Lieder - besonders im Isarwinkel und im Chiemgau - in denen Freunde und Angehörige von erschossenen Wildschützen das Andenken an diese meist jungen Männer hoch halten und die Jäger, Förster, Gendarmen, Schergen und Gerichte - als Vertreter des Staates - kritisieren und verwünschen, wie z.B. im "Stoißberglied" aus Inzell (Sammlung Kiem, 1927):

"Es Jaga habts ja so koa Gwissn an enkan ganzn Leib

I wünsch enk all an schiachn Toud ..."

(VMA CD "Was schleicht sich im nahen Gehege ...?")

Das ist nicht verwunderlich! Im Totengedächtnislied für Thomas Wasensteiner (Slg. Kiem, Isarwinkel) heißt es ganz deutlich:

*"Endlich nach München zur Verhandlung, der Jäger log, was er nur lügen kann,
und einem Schützen schenkt man keinen Glauben, das weiß bei uns ein jeder Mann."*

(VMA Taschenliederheft "Balladen II", VMA CD "Stehe stille, liebe Jugend")

Auch die Schuldenmacherei von Wirtschaft, Banken und Regierungen wird thematisiert, z.B. bei einem Lied über den Eisenbahnbau Rosenheim-Salzburg (1860, Sammlung Hartmann im VMA):

*"Noch einmal bitt ich: meine Herrn,
studiert allweil auf g'scheider werd'n!*

Tuet studiern auf Schulden zahl'n!

Sonst könnt's einmal noch schlecht ausfall'n."

(VMA CD "Historische Volkslieder II")

Hoch aktuell in heutiger Zeit! Der Umgang mit Geld und die Angst vor Überschuldung und Inflation und damit verbunden Verlust von Hab und Gut war und ist im Volk sehr tief verwurzelt.

Und so nimmt es nicht Wunder, dass auch in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg der Volksgesang manch kritische Töne anschlägt. Darüber - und über unser Projekt "Arbeiterlieder in Oberbayern" - wollen wir ausführlich noch zu einem späteren Zeitpunkt berichten: Über den Roieder Jackl (1906-1975) und seine politisch-kritischen Gstanzl und Kommentare zur Landes- und Bundespolitik, die auch den Salvatoran- stich am Nockherberg erschütterten! Über die neue Welle kritischer Lieder auf Volksmelodien, ausge- hend vom Protest gegen die Atomkraftwerke (ein heute wieder hochaktuelles Thema) und die Wieder- aufbereitungsanlage in Wackersdorf! Auch die jungen Volksmusikanten der 1980er Jahre sangen kriti- sche Texte auf alte Volksweisen und drückten damit den Unmut der Menschen angesichts einer "gefühl- ten" Ohnmacht gegenüber Staatsentscheidungen aus: Die Biermösl-Blosn z.B. hat das politische Kaba- rett auf der Bühne mit den Klängen und Mitteln des Volksgesangs bereichert.

Und so kommt es auch, dass bei den "ganz normalen Sängern" neue Liedertexte auf alte Melodien ge- sungen werden und zunehmend beliebt sind, z.B. über die unerlaubte *Abholzung des Scharnholzes* in der Gemeinde Eggstätt (1994), über die für die bayerische Staatsregierung besonders unrühmliche Jagd auf den "*Braunbären Bruno*" (2006) - oder über die fragwürdige Notwendigkeit der 3. *Startbahn* für den Groß-Flughafen im Erdinger Moos, die vielen Menschen ihre Heimat kosten würde (2007)!

Oder ganz aktuell: Bei einer dreitägigen Demonstration vom 7.-9. Juni 2010 (jeweils von 6-7 Uhr morgens) vor dem Gebäude des Bayerischen Rundfunks drückten die Sänger ihre Sorgen über das Zurück- drängen der Volksmusik im BR aus und bedauerten in der "*Traurigen Moritat vom verlorenen Heimat- spiegel*" die Verschiebung der Sendung seit Januar 2010 in das "Nachtprogramm" von 5-6 Uhr.

Die Vorkommnisse um "Stuttgart 21" scheinen einmal mehr das Auseinanderdriften von (bürgerlichen!) Bevölkerungskreisen und den von ihnen gewählten Repräsentanten zu dokumentieren. Erste Verse und Lieder zeichnen sich bei den Protesten schon ab.

Bei all diesen kritischen Liedern geht es um die fehlende Nähe der Entscheider zum Volk und um Ehrlich- keit bei (politischen/wirtschaftlichen/medialen) Entscheidungsvorgängen. Das trifft auch für die han- delnden Personen in Sachen "Heimatspiegel" des Bayerischen Rundfunks zu. ES

O meine liabn Herrn



1. O mei - ne lia - bn Herrn, i will enk was er - klärn, grad wen - gan
 Bau - ern - stand, was für an Cha - rak - ter habn, wias mit an Häus - ler steht,
 wann a zu an Bau - ern geht, den brin - gans gwiß ums Geld auf de - ra Welt.

2. De Bauern san jetzt oamal z'gscheit, und des macht grad da Neid, sie lassn koan heiratn, ja wei sa si scheuchatn, es müaßt'n de Gmoa habn. Sollt mas net niederschlag'n? Als wann er net z'Fressn hätt - auf dera Welt!
3. A Häusler bringt si oft leichter furt, beim Bauern gehts a oft zruck, wei i scho mehra kenn, wo's grad auf da Seitn hängt. Früher habns a diam gredt: Koan Häusler mögn ma net! Jetzt habn sie's selber gneißt - daß da Wind bald verreißt.
4. Drum will i enk was sagn, derfts mas net für übi habn: Bauern han scho viel verdorb'n, müassn an Quartier rumfah'n, mehra als Häuslerleut, wei koan a Arbat gfreut, doch möchts aufbegeh'n - de Schafköpf, de gschertn!
5. Aber seids so narisch net und laßt an Häusler in Fried, denn es is gwiß koan z'guat, wann oan so durschtn tuat; muaß Wei und Kind dahalt'n und seine Schuldn zahln, und wollt net Bettln geh - Saparamä!
6. Wann a Häusler an Bau ofangt, da helfens allsamm zamm, sagn: I unterschreib mi net, wenna nacha wia da will a geht. Der kimmt ins gwiß net her! Setzn die Hüat auf nach da Zwer, und hand saudumm dabei - des sag i glei.
7. Grad bei uns umadam, da hands wohl recht saudumm, mecht'n gern gscheiter sei, bilds enk do des net ei! Es liaßt koan Häusler baun und müaßt eahm hintneischaug'n, denn der baut ohne Plan - des glabts es kam.
8. De Bauern hand jetzt oamal z'gscheit, voraus bei dera Zeit, sie habn Büffköpf und fressn wia de Böck. Grad auf ran Häuslmann, da helfens allsamm zamm, und kinnan derscht koan schadn - des will i enk sagn.
9. De Bauern hand jetzt scho so schlau, es kimmt allwei wieder auf, sie wolln an Bau eistell'n und teans scho zerscht verzähl'n, grad zweng an halbn Tag, da fragn ma nix danach, an Maurer liegt a nix dro - der hat scho öfter nix to.
10. De Bauern hattns jetzt so im Sinn, wanns nur alls in eah Gurgl rinnt, nacha warn sie scho gsund, koan Häusler is nix vergunnt, als allwei Elend gnua und a bös Wei dazua, de 's Gramsn net aufhört - und aufbegehrt.
11. Drum will enk i ermahn, habts denn gar koan Verstand, denkts do an d'Ewigkeit, net grad auf d'Häuslleut. Häusler müaßt soviel kriagn, z'Baun kinnts gar koan verweh'n, baun enk vür d'Nasn hi - des sag enk i.

12. Drum is an jedn vergunnt,
 is a krank oder gsund,
 warum reißts d'Mäuler auf,
 i schieß enk an jedn drauf,
 i mach enk Schuldn gnua,
 z'letzt kimm i a dazua,
 na kinnts enk a brav prahn -
 kinnts enk gnua zahln.

13. Wanns enk amal nix mehr nutzt,
 schauts auf, daß es net rutschts
 eini in d'Häusler-Schauh,
 sonst lacht eahm da Arme gnua.
 Des is scho öfters gschehgn,
 jetzt ko mas a no sehgn,
 daß Bauern Häusler werdn -
 wei z'viel verderbn.

Nachgesang

Du boa - ri-scher Bau-er, i werd di scho kriagn, i bau ma a Häu-sl und
 hei - rat dei Dirn, i bau ma a Häu - sl und hei-rat dei Dirn.

Dieses "Häusla-Liad" aus der "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" von Kiem Pauli (München 1934, S. 52) beschreibt das gespannte Verhältnis der größeren Bauern zu den Kleinhäuslern und Tagelöhnern - gerade auch in einer Zeit, in der es manchem Bauern finanziell schlecht geht. Das Lied bringt aus der Sicht der Häusler eine Reihe Schikanen der Bauern zur Sprache: Sie machen Schwierigkeiten bei der Ansiedlung und beim Hausbau durch ihre Macht in der Gemeinde. Das Lied beschreibt eine Phase des Umbruchs in der ländlichen Gesellschaft vor und nach 1900, in der die Macht der eingesessenen Bauern über die anderen Gemeindebürger abnimmt: Die Häusler und Tagelöhner werden wirtschaftlich unabhängiger von den Bauern und finden auch anderswo ihre Arbeit.

Kiem Pauli hat den Liedertext ohne Melodie Ende der 1920er Jahre von Bürgermeister Bartholomäus Schmucker (1883-1950) aus Ruhpolding erhalten. Dieser sammelte die Texthandschriften der alten Ruhpoldinger Sänger in heimatforschender Absicht. Das Lied ist weit verbreitet und in Varianten in mehreren Handschriften um und nach 1900 zu finden. Aus der Liedhandschrift des "Hofschaffer Liner" Lina Stangassinger (Berchtesgaden 1911) haben wir die Melodie übernommen. Die Melodie zum Nachsang hat das Bauernehepaar Steiner von Traunstein bei den Tonaufnahmen 1992 beige-steuert.

Dieses und weitere meist auch kritische Lieder aus dem Volksgesang des frühen 20. Jahrhunderts - z.B. über "Das neue Modegwand", über das Verhältnis der Dienstboten zu den Bauern und umgekehrt, über die finanzielle Situation auf dem Land usw. - hat das VMA 1995 veröffentlicht im Liederheft "An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ... - Lieder vom Bauernleben aus der Sammlung des Kiem Pauli" (Selbstkostenpreis 2,- €). Zu hören sind diese Gesänge auf der CD "... drum bleib i koa Bauernknecht mehr" (Selbstkostenpreis 10,- €), die das VMA 2002 für das Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang herausgegeben hat. Zwischen den in der überlieferten Ein- und Zweistimmigkeit gesungenen Liedern ist Instrumentalmusik aus der Handschrift Thomas Berger (Gegend um Tittmoning 1837, Kopie der Handschrift im Institut für Volkskunde, München) zu hören, die wir möglichst "historisierend" mit 2 Klarinetten, Geige, Begleitgeige und Streichbass eingespielt haben.

Diese Lieder und die Instrumentalklänge passen zu den Gebäuden der Museen des Bezirks Oberbayern in Amerang und an der Glentleiten. **Armin Sorge** - damals verantwortlich für das Bauernhausmuseum Amerang - hat bei diesen und weiteren anderen Projekten (z.B. Informationsabende zur Volksmusik, Kirchweihmontag, Volksmusiknachmittag, Maifest) eng und vertrauensvoll mit dem VMA zusammengearbeitet. Die Mitarbeiter des VMA bedanken sich für die gemeinsame, oft innovative Arbeit bei den vielen seit Ende der 1980er Jahre begonnenen Initiativen: Wir wollten die Museumsgebäude in Zusammenhang bringen mit Gesang und Musik der (Präsentations-)Zeit, der (Herkunfts-)Region und der Lebens- und Arbeitswelt der Menschen. Wir wünschen Armin Sorge alles Gute für seinen demnächst beginnenden "Ruhestand".

ES

Kimmt daher die Wintazeit



1. Kimmt da-her die Win-ta-zeit, freu'n sich al-le Man-na-leut,
gehn-gan's au-ßi au-fn An-ga, mit da Eis-boh' teans o-fan-ga,
daß sie fir-tig werd und stimmt, bis die gro-ße Käl-tn kimmt.

2. Mus'kirt schó und o' Wandl gricht,
hat die Eisboh' erst a Gsicht!
An Spritzkruag brauchst und a an Hobi,
nacha werd's erst fein und nobi
und da Eisstock kriagt a Wax,
daß a tanzt auf Huiraxdax!

3. Schiaßzeit is, wia's Weda mag,
meist'ns am Stefanitag.
Auf o' Mittagszeit werd vergeßn,
o' Hausfrau wart' dahoam mit'n Essn,
doch da Moar schreit mit sein Zaß:
„Schneidamannl, no a Maß!“

Wax - Wäcke, Schärfe. Der Eisstock muß, scharf sein, d. h. leicht gleiten. (Schmeller)
aus: Wastl Fandler, „Amamirt! Zuckaschnürl“ erschienen 1961 im Franz Erlenwirth Verlag KG, München.

Im Jahr 1987 hat der Bezirk Oberbayern ein Liederbuch mit den von Wastl Fandler (1915-1991) neugeschaffenen Liedern und Musikstücken herausgegeben. Der Fandler Wastl wirkte seit den 1930er Jahren über Jahrzehnte richtungsweisend in der Pflege der bayerisch-alpenländischen Volksmusik und war von 1973-1981 der 1. Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern. Sein Nachfolger, Wolfi Scheck (1943-1996), hat die Redaktion und Herausgabe dieses Liederbuchs nach den Wünschen und Vorstellungen von Wastl Fandler übernommen. Das VMA hat bei einigen Liedern zur Klärung der Quellenlage beigetragen.

Dieses wunderbar gestaltete Liederbuch *„Is's a Freud auf der Welt - Lieder von Wastl Fandler!“* ist seit Jahren schon in der 2. Auflage vergriffen. Der Bezirk Oberbayern wird im Frühjahr 2011 auf Initiative von Moni Fandler daher eine 3. Auflage herausgeben. Dazu sind jetzt die umfangreichen Urheberrechtsnachforschungen fast abgeschlossen, die notwendig waren, um die bei verhältnismäßig vielen Liedern von Wastl Fandler "versteckten" Nutzungsrechte anderer Verlage aufzudecken, zu hinterfragen, abzulösen oder "Missverständnisse" zu bereinigen. Auch viele unzulässig bei der GEMA angemeldete "Bearbeitungen" (vgl. S. 35) waren abzuklären. Nun kann wieder gelten, was Wastl Fandler 1987 dankenswerterweise als sein "volksmusikpflegerisches Testament" in seinem Liederbuch verfügte: *"Urheberrechtliche Bemerkung: Der Verfasser ist nicht Mitglied der GEMA, daher können seine Lieder ohne Genehmigung und Aufführungsgebühren gesungen werden. Bei Weiterverbreitung durch Druck o.ä. ist die Genehmigung des Herausgebers einzuholen."*

ES/MP



Tonaufnahmen am 6. Januar 2009 im Volksmusikarchiv
mit geistlichen Volksliedern in neuen Sätzen für Männerchor unter der Leitung von Hubert Meixner

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Traunstein Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7.00 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Woche 28.11.2010 **"Aus des Königs Davids Stamm"** - Lieder und besinnliche Musik zum Adventbeginn in neuen Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs.
- Woche 12.12.2010 **"Was ist's doch für ein holdes Kind"** - Weihnachtslieder aus der "Sammlung Oberbayr. Volkslieder" von Kiem Pauli, Musik für Zither, Gitarre und Kontrabass.
- Woche 26.12.2010 **Volkslieder und Volksmusik zum Weihnachtsfest** - Hirten- und Weihnachtslieder, Pastorellen- und Bläsermusik aus Oberbayern. (WH vom 24.12.2000)
- Woche 09.01.2011 **"'s Vögerl im Häuserl"** - Kompositionen von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) für Zither, Geige und Gitarre und von "H.M." vertonte Gedichte der Zeit um 1850.
- Woche 23.01.2011 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 30.01.2011 **Die Musik auf Redouten und Faschingsbällen** - in Städten, Märkten und auf dem Land um 1900 am Beispiel Mangfalltal, Rosenheim und Prien.
- Woche 13.02.2011 **"Am Sonntag auf oamal sagt d'Muatter"** - Couplets und Vortragslieder, dazu Stücke für Salonmusik.
- Woche 27.02.2011 **"Es war ein Löffelschlager ..."** - Lustige Lieder und Schwankballaden zur Faschingszeit, dazu Tanzmusiken aus Oberbayern. (WH vom 9.02.2003)
- Woche 13.03.2011 **"O Mensch, nun ist es für dich Zeit, gedenke Gott des Herrn ..."** - besinnliche Volksmusik und geistliche Volkslieder zum Beginn der Fastenzeit.
- Woche 27.03.2011 **"Trara, die Post ist da!"** - Lieder von Postkutschen und Reitern, Posthornklänge und frische Märsche.

Bei unseren Feldforschungen 1991 im Raum Burghausen sind wir auf die Musikantenfamilie Grabmayer und den regen Musikaustausch über die Salzachgrenze hinweg gestoßen.

Franz Grabmayer (geb. 1933), vulgo "beim Lenz" (Tuttendorf, Gemeinde Ach/Oberösterreich), Bauer und Mitarbeiter bei der Wacker-Chemie in Burghausen, hat 3 Melodiehefte für 2 Flügelhörner dem Musikmeister der Wacker-Werkskapelle, Franz Stangl, übergeben (Kopie im VMA, M 548-550). Die Notenhefte stammen aus dem Besitz und Gebrauch seines Vaters Franz Grabmayer (1892-1977), der als Musiker sowohl in seiner österreichischen Heimat (Innviertel) als auch im angrenzenden bayerischen Gebiet von Burghausen, von Tittmoning bis Haiming (östlicher Landkreis Altötting), tätig war. Besonders aus der Zwischenkriegszeit, aber auch aus den 1950er Jahren ist den Gewährspersonen die Musiziertätigkeit von Franz Grabmayer in Bayern noch in Erinnerung. Grabmayer war gesuchter Aushilfsmusikant und auch Mitglied mehrerer Musikkapellen, so der Kapelle Geisberger von Gilgenberg (vgl. dazu die Dokumentation des VMA "Überlieferte Volksmusik aus Burghausen", 1991, S. 216 ff).

Die Noten wurden in kleineren und größeren Besetzungen gespielt. Die reine Blechbesetzung hatte 2 Flügelhörner in der Melodie, mindestens 2 Begleiter und einen Bass. Oftmals wurde, besonders in den 1950er Jahren, eine Nebenmelodie auswendig dazugeblasen (Tenorhorn, Posaune). Zugleich kamen die Noten bei größeren und gemischten Besetzungen zum Einsatz, z.B. in Abwechslung mit Klarinetten oder Geigen in der Melodie. Die Begleitung wurde immer auswendig dazu musiziert und war nach Aussage der alten Musikanten sehr wichtig. Die Besetzung richtete sich nach dem Wunsch des Auftraggebers und den finanziellen Möglichkeiten.

1. Flügelhorn in B

2. Flügelhorn in B

Kopien der Handschriften für 2 Flügelhörner (VMA M 550) sind enthalten im Quellenheft 26 "Landler, Walzer und andere Tänze aus Musikantenhandschriften für 2 Flügelhörner von Franz Grabmayer, Ach um 1930/1950" der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" (VMA 1999, 31 Seiten, Selbstkostenpreis 2,50 €). Bei der **Redoute** des VMA am **Samstag, 12. Februar 2011** in Mietraching erklingen einige dieser Tanzweisen für 2 Flügelhörner und Begleitung (s. S. 21).

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Achtung: Der Postversand ist vom 24.12.2010-9.1.2011 und 5.-13.3.2011 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 5 • Bunttes Heft Nr. 43 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"** - Klöpfellieder und -sprüche, 39 S. (A 5), € 1,50.
- S. 6 • Bunttes Heft Nr. 31 **"Komm zu uns Sankt Nikolaus"** - Lieder und Sprüche, 60 S. (A 5), € 1,50.
 - Flugblatt mit 6 Liedern **"O du heiliger Nikolo"** (Nikolaus-Lieder-Aktion), kostenlos (Porto beilegen).
- S. 9 • Bunttes Heft Nr. 32 **"Ich seh ein Licht in unserm Land"** - Lieder und Szenen zum Fest "Erscheinung des Herrn" (Sternsingerlieder, Dreikönigsfest), 34 S. (A 5), € 1,50.
- S. 10 • Singen - Heft 4. **"Alle Jahre wieder"** - WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, 33 S. (größer als A 5), € 1,50.
 - CD mit allen Liedern des Heftes **"Alle Jahre wieder"** - WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN, € 10,-.
- S. 12 • Bunttes Heft Nr.50 (43 S.) und 51 (51 S.) **"O komm, Messias, komm zu uns!"** (A 5), je Heft € 1,50.
- NEU** • CD **"O Wunder, was soll das bedeuten"** - Lieder zum Advent und zur Weihnachtszeit (Slg. Kiem),
- S. 14 mit Instrumentalmusik für Zither, Gitarre und Kontrabass, € 10,-. **Auslieferung ab 20.12.2010.**
- S. 28 • **"Bachleitn-Musi"** für Flöte, Akkordeon, Zither, Gitarre und Bass, 31 S. (größer als A 5), € 3,50.
- S. 38 • Bunttes Heft Nr. 44 **"O Mensch, nun ist es Zeit für dich"** - Lieder zur Fastenzeit, 43 S. (A 5), € 1,50.
- S. 40 • Taschenliederheft II und IV: **Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**, je 16 S. (A 6), je € 0,50.
 - CD **"Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten"** - Folge I, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
 - CD Bayerische Geschichte im Lied **"Historische Volkslieder I"**, Gesamtspielzeit 69 Min., € 10,-.
 - Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Liederheft 2 **"An Land heraufsd gfreuts mi gar nimma"**, Lieder vom Bauernleben Slg. Kiem Pauli. Die Lieder sind ein- und zweistimmig geschrieben. 32 S., € 2,-.
 - CD **"... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"** - Lieder über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler um 1920 und Instrumentalmusik aus der Handschrift Berger, Tittmoning 1837, € 10,-.
- S. 41 • CD **"Was schleicht sich im nahen Gehege"** - Lieder über Wildschützen und Jäger (Slg. Kiem Pauli) mit Instrumentalstücken der Kreuther Klarinettenmusik, Gesamtspielzeit 78 Min., € 10,-.
 - CD **"Stehe stille, liebe Jugend ..."** - Totengedächtnislieder (Slg. Kiem Pauli) und Landler für 2 Zithern und Gitarre, Gesamtspielzeit 76 Min., € 10,-.
 - CD Bayerische Geschichte im Lied **"Historische Volkslieder II"**, Gesamtspielzeit 69 Min., € 10,-.
- S. 43 • Dokumente regionaler Musikkultur, Quellenheft 2: Aus einer Musikantenhandschrift "angehörig dem Thomas Berger", Wiesmühl, Inzing bei **"Tittmoning 1837"**, 23 S. (A 4), € 2,50.
- S. 46 • Dokumente regionaler Musikkultur, Quellenheft 26: Landler, Walzer und andere Tänze aus Musikantenhandschriften für 2 Flügelhörner von Franz Grabmayer **"Ach um 1930/1950"**, 31 S. (A 4), € 2,50.
 - Überlieferte Volksmusik aus Burghausen und Dokumente regionaler Musikkultur aus über 400 Jahren, Broschüre (1991), 341 S. (A 4), € 12,50.

Hinweis: S. 22, Verzeichnis der Liedtextblätter/Kopiervorlagen **NEU** der "Aktion SmS - Singen mit Senioren".

Hinweis: S. 39, Singblätter für verschiedene Besetzungen - bitte Gesamtverzeichnis anfordern oder im Internet unter www.volksmusikarchiv.de nachschauen.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Aufgrund der Umbau- und Umstrukturierungsarbeiten im Archivgebäude sind derzeit Führungen durch die Archivräume und Bestände nicht möglich.
- **Bitte um Mitarbeit:** Nach dem Dachausbau werden wir das Dachgeschoss im Archivgebäude mit Regalen und Schränken aus 2. Hand bestücken, die wir im Frühjahr 2010 mit maßgeblicher Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter in Haar eingelagert haben (s. S. 3). Für diese umfangreichen Arbeiten suchen wir ab Ende Februar 2011 wieder ehrenamtliche Mitarbeiter. **Bitte helfen Sie Ihrem Volksmusikarchiv!**
- Am Mittwochabend, 15. Dezember 2010, gestaltet das Volksmusikarchiv im Auftrag des Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer unter dem Titel "*Es wird ein Stern aufgehen...*" eine besinnliche Stunde im Advent in der Bayerischen Vertretung in Berlin. Mit dabei sind die Tölzer Sänger und (freie) Mitarbeiter(innen) des VMA.
- Bitte beachten Sie die Beilage "*50 Jahre Münchner Adventsingen 1960-2010*" (Münchner Kreis).
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!

Einladung

Studienfahrt ins Pustertal

Einladung

Fast jedes Jahr bieten die Mitarbeiter des VMA einen "**Blick über den Zaun**" an und laden interessierte Volksmusikfreunde ein, einen Blick auf die regionale Musikkultur anderer Landschaften im deutschsprachigen Raum zu werfen. "**Auf den Spuren**" der **Volksmusiksammler** suchen wir interessante Orte in der jeweiligen Region auf und lernen heute tätige Kollegen und ihre Arbeit kennen.

Seit der ersten Fahrt im Sommer 1987 "Auf den Spuren des Franz Wilhelm Freiherr von Ditzfurth in **Franken**" haben wir folgende Ziele angesteuert: **Burgenland** (Slg. Horak), **Freiburg** mit dem Deutschen Volksliedarchiv (Prof. Dr. Otto Holzzapfel), **Waldviertel/Niederösterreich** (Slg. Joseph Gabler), **Lothringen/Nordelsaß** (Slg. Louis Pinck, J. W. von Goethe), **Südtirol** (Slg. Horak), **Rhön/Unterfranken-Hessen** (Peter Streck), **Schneeberggebiet/Niederösterreich** (Slg. Kronfuß/Pöschl), **Westpfalz** (Wandermusikanten), **Slowenien/Gottschee** (Oberkrainer, Slg. Horak), **Oberfranken/Vogtland** (u.a. Slg. Christian Nützel, Musikinstrumentenbau), **Odenwald** (Slg. Augusta Bender, Elisabeth Marriage, Albert Brosch), **Vorarlberg** und das **Appenzeller Land** in der **Schweiz** - und 2002 ging es in den **Harz**. Im Jahr 2004 sind wir ins "Land der Lieder" nach **Kärnten** gefahren (Slg. Anton Anderluh und Karl Liebleitner), 2005 ins **südliche Elsaß** (Slg. Joseph Lefftz), 2006 ins südliche **Thüringen**, 2008 in den **Westerwald** und 2009 ins **Erzgebirge**.

Im kommenden Jahr planen wir von **Freitag, 20. Mai bis Sonntag, 22. Mai 2011** eine Fahrt nach Ost- und Südtirol, ins Pustertal und die angrenzenden Täler. Zusammen mit den Südtiroler Kollegen bereiten wir die Fahrt und das Begleitheft vor. Wir werden uns u.a. mit den Aufzeichnungen des Ehepaares Horak und der Sammlung Quellmalz beschäftigen und natürlich einige musikalische und volksmusikpflegerische Beziehungen zwischen Südtirol und Oberbayern dokumentieren.

Bitte fordern Sie ab 15. Dezember 2010 das Einladungsschreiben für diese Fahrt im VMA an!

- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 20.000) umfasst den Zeitraum bis März 2011. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende März 2011.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES), Redaktion: Eva Bruckner (EB), M. Prochazka (MP) und M. Schusser.
Mitarbeit: Gerhard Lang, Wolfgang Neumüller, Eva Pöhlmann, Sabine Riemer, F. Schusser, Maria Strobel.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
